

Einzelabschluss 2025 gemäß HGB

Northern Data AG

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember	3
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang	7
Anlagespiegel	19
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	42

Bilanz zum 31. Dezember

	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.562,50	64.012,50
2. Geleistete Anzahlungen	2.800.000,00	2.000.000,00
	2.835.562,50	2.064.012,50
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.325,50	7.500,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	349.450,25	416.051,45
	352.775,75	423.551,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	186.337.084,55	83.183.921,40
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	10.000.000,00	1.442.055,58
4. Sonstige Ausleihungen	10.000.000,00	10.000.000,00
	206.337.084,55	94.625.976,98
Summe Anlagevermögen	209.525.422,80	97.113.540,98
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.710,14	51.988,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.194.943.186,72	1.675.788.368,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.320.071,75	89.382.622,85
	1.275.411.968,61	1.765.222.980,45
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.570.123,07	63.782.702,62
Summe Umlaufvermögen	1.287.982.091,68	1.829.005.683,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	965.896,76	1.312.652,64
D. Aktive latente Steuern	1.211.826,14	0,00
	1.499.685.237,38	1.927.431.876,69

Bilanz zum 31. Dezember

	31.12.2025	31.12.2024
PASSIVA	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	64.196.677,00	64.196.677,00
II. Kapitalrücklage	1.485.115.542,35	1.485.115.542,35
III. Verlustvortrag	-431.170.283,28	-513.241.336,06
IV. Jahresüberschuss	-356.521.602,31	82.071.052,73
Summe Eigenkapital	761.620.333,76	1.118.141.936,02
B. Rückstellungen		
1 Steuerrückstellungen	13.525.988,59	8.702.839,22
2 Sonstige Rückstellungen	17.569.207,89	13.285.345,37
	31.095.196,48	21.988.184,59
C. Verbindlichkeiten		
1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.861.718,36	2.195.433,24
2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79.550.640,29	166.494.694,67
3 Sonstige Verbindlichkeiten	622.557.348,49	603.614.727,83
	706.969.707,14	772.304.855,74
D. Passive latente Steuern	0,00	14.996.900,34
	1.499.685.237,38	1.927.431.876,69

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember**

	2025	2024
	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse	64.612.284,33	70.592.510,07
2 Sonstige betriebliche Erträge	28.806.536,93	79.689.072,97
3 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.271.141,53	17.333.898,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung EUR 282.754,09 (Vorjahr: EUR 331.785,07)	617.939,04	669.243,31
	6.889.080,57	18.003.142,23
4 Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	111.072,39	133.035,79
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	535.550.872,17	91.311.706,99
6 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 163.234.572,81 (Vorjahr: EUR 102.319,58)	164.828.157,66	105.565.579,41
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen EUR 32.813.540,98 (Vorjahr: EUR 16.050.231,00)	80.163.272,94	44.072.508,09
8 Erträge aus Gewinnübernahme	-2.955.568,85	2.844.220,48
9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.901.285,69	23.099.937,10
10 Ergebnis nach Steuern	-356.521.602,31	82.071.052,73
11 Jahresüberschuss	-356.521.602,31	82.071.052,73

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen und zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Northern Data AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist unter HRB 106465 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen.

Der Jahresabschluss der Northern Data AG zum 31. Dezember 2025 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Geschäftszweck ist die unmittelbare oder mittelbare Tätigkeit auf dem Gebiet der Entwicklung, Herstellung, des Erwerbs, des Haltens und des Vertriebs von Erzeugnissen (auch auf der Basis von Distributed-Ledger-Technologien) und der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie, soweit hierfür keine Genehmigungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erforderlich sind.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bilanzstichtag der Gesellschaft ist der 31. Dezember eines jeden Kalenderjahres.

Soweit Angaben zur Bilanz oder zur Gewinn- und Verlustrechnung wahlweise auch im Anhang gemacht werden können, wurde überwiegend der Vermerk im Anhang gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten unter der Annahme der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Inanspruchnahme von Ansatzwahlrechten und Ausweiswahlrechten ist nachfolgend angegeben.

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Bei einer angenommenen dauerhaften Wertminderung wird ein Wertminderungsaufwand auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfasst.

Geleistete Anzahlungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die dem Nennbetrag der Zahlung entsprechen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten aktiviert und wird planmäßig und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei werden die technischen Anlagen und Maschinen über drei bis elf Jahre sowie die anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung über drei bis dreizehn Jahre abgeschrieben. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Falle einer dauerhaften Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert außerplanmäßig abgeschrieben. Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen erfolgt mit dem Nominalbetrag.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Ihr sofortiger Abgang wird somit unterstellt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder im Falle voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Das Wahlrecht zur außerplanmäßigen Abschreibung bei voraussichtlich nicht dauerhafter Wertminderung wird nicht ausgeübt.

Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Möglichen Ausfallrisiken wurde durch angemessene Einzelwert-

berichtigungen Rechnung getragen. Kreditorische Debitoren werden in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Forderungen werden gegen Verbindlichkeiten derselben Art und Fälligkeit aufgerechnet.

Die Northern Data AG hält Kryptowährungen, die als kurzfristige Vermögensgegenstände erfasst und gemäß den allgemeinen Bilanzierungsgrundsätzen wie andere Vermögensgegenstände zum Anschaffungswert als nicht abschreibungsfähige Vermögensgegenstände ausgewiesen werden. Die Erstbewertung der Kryptowährung erfolgt zum Anschaffungswert, der dem durchschnittlichen Marktpreis aus anerkannten Quellen entspricht. Kryptowährungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert außerplanmäßig abgeschrieben.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen und sind mit dem Nennwert bilanziert.

Eigenkapital

Das gesamte Kapital ist zum Nennbetrag bilanziert. In der Kapitalrücklage werden die Beträge nach § 272 Abs. 2 HGB ausgewiesen.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Zahlungsverpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) angesetzt. Sie berücksichtigen in angemessener Weise alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen

Bundesbank festgesetzten Diskontierungssatz, soweit die hieraus resultierenden Abzinsungsbeträge wesentlich sind.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Debitorische Kreditoren werden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Verbindlichkeiten werden gegen Forderungen derselben Art und Fälligkeit aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind gemäß § 256a Satz 2 HGB ohne Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) und Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfasst. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird der Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gemäß § 256a Satz 1 HGB nur zugrunde gelegt, sofern dieser bei Vermögensgegenständen unter und bei Verbindlichkeiten über dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Erfassung des Geschäftsvorfalles liegt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge erfasst. Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern verrechnet, sofern diese gleich hoch oder geringer sind und die Voraussetzungen zur Verrechnung vorliegen. Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 186.337 (Vorjahr: TEUR 83.184). Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Anteile an Lancium Technologies Corp. mit Sitz in Houston, USA, in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 1.442), welche eine strategische Investition ist, die auf geschäftlichen Gründen basiert; die Partnerschaft mit GCore, die als strategische Zusammenarbeit angekündigt wurde, um eine globale KI-Infrastruktur und eine Plattform für KI-Inference aufzubauen; sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000).

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 51.989) ist um zweifelhaften Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 539) wertberichtigt.

Forderungen an verbundene Unternehmen

Die Forderungen an verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.194.943 (Vorjahr: TEUR 1.675.788).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in EUR 64.196.677,00 (Vorjahr: EUR 64.196.677,00) auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

Die für die Vergleichsperiode erläuterten Eigenkapitalveränderungen beziehen sich in erster Linie auf Transaktionen, die in den Jahren 2023 und 2024 im Zusammenhang mit dem Erwerb von Damoon Ltd., Dundalk (Irland), und anschließenden Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Die nachstehende detaillierte Beschreibung dient der Erläuterung der Veränderungen des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage, die sich in den Vergleichszahlen für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr widerspiegeln. Im Jahr 2025 wurden keine vergleichbaren Eigenkapitaltransaktionen durchgeführt.

Der Erwerb von Damoon Ltd. wurde durch Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen durchgeführt, die im September 2023 beschlossen und zwischen September 2023 und Januar 2024 schrittweise durchgeführt wurden. Infolgedessen gab die Gesellschaft neue Aktien aus dem genehmigten Kapital aus, erhöhte das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage und erwarb eine erste Mehrheitsbeteiligung an Damoon Ltd. Darüber hinaus wurde eine im Dezember 2023 ausgegebene Pflichtwandelanleihe im Februar 2024 in neue Aktien umgewandelt, was zu einer weiteren Erhöhung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage sowie zum Abschluss des Erwerbs führte. Nach diesen Transaktionen erlangte die Northern Data AG sämtliche Anteile an der Damoon Ltd.

Im Jahr 2024 führte das Unternehmen außerdem Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen in mehreren Tranchen durch, die zu einem Bruttoerlös von rund EUR 214 Mio. führten. Diese Transaktionen erhöhten das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage entsprechend.

Alle im Zusammenhang mit den oben genannten Transaktionen ausgegebenen Aktien hatten einen rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Aktie.

Der Vorstand der Northern Data AG hat am 30. Dezember 2019 (Änderungen zum 1. Oktober 2020) mit Zustimmung der Hauptversammlung das Aktienoptionsprogramm 2020 („AOP 2020“) beschlossen. Am 28. April 2021 wurde das Aktienoptionsprogramm 2021 („AOP 2021“) aufgelegt. Darüber hinaus wurde am 20. Dezember

2021 das Aktienoptionsprogramm 2021/II („AOP 2021/ II“) genehmigt. Am 12. Juni 2023 wurde das Aktienoptionsprogramm 2023 („AOP 2023“) aufgelegt. Am 6. Mai 2024 ermächtigte die Hauptversammlung der Northern Data AG den Vorstand der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrats oder, wenn Mitglieder des Vorstandes betroffen sind, den Aufsichtsrat allein, das Aktienprogramm 2024 („AOP 2024“) umzusetzen. Diese Aktienoptionspläne werden durch Eigenkapitalinstrumente erfüllt.

Die Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen im Rahmen des AOP 2020, AOP 2021, AOP 2021/II, AOP 2023 und AOP 2024 entwickelte sich auf einen Gesamtbetrag von 3.390 Tausend (Vorjahr: 2.584 Tausend), wobei im Laufe des Jahres 18 Tausend verfallen und 824 Tausend zugesagt wurden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 6.581, Vorjahr: TEUR 1.015), Gebühren für Buchhaltungsdienstleistungen (TEUR 495, Vorjahr: TEUR 1.080), Jahresabschlussprüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (TEUR 315, Vorjahr: TEUR 1.211), Rückstellungen für Boni (TEUR 2.948, Vorjahr: TEUR 3.011), Rückstellungen für langfristige Leistungspläne (TEUR 5.146, Vorjahr: TEUR 6.840), Urlaubsrückstellungen (TEUR 65, Vorjahr: 122) und Rückstellungen für Aufbewahrungen (TEUR 5, Vorjahr: TEUR 5) gebildet.

Steuerrückstellungen wurden im Wesentlichen für Körperschaftsteuer (TEUR 170, Vorjahr: TEUR 3.272) und Gewerbesteuer (TEUR 429, Vorjahr: TEUR 5.431) gebildet.

Verbindlichkeiten

Der Großteil der Verbindlichkeiten weist, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Das im Geschäftsjahr 2024 erhaltene Darlehen von Gesellschaftern in Höhe von TEUR 619.013 hat eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren und ist unter der Position der sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Zu den Verbindlichkeiten gehören Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR

4.862 (Vorjahr: TEUR 2.195), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 79.551 (Vorjahr: TEUR 166.495) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 622.557 (Vorjahr: TEUR 603.615).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Eigentumsvorbehalte besichert. Darüber hinaus wurden keine Sicherheiten bestellt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten bestehen darüber hinaus aus Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 21) und Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 226 (Vorjahr TEUR 101).

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den in Euro umgerechneten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den in Euro umgerechneten sonstigen Verbindlichkeiten.

Der zur Berechnung verwendete Steuersatz beträgt 31,9 Prozent. Die mit den aktiven latenten Steuern aufgerechneten passiven latenten Steuern belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 0 (Vorjahr: passive latente Steuern von TEUR 14.997). Dies ergibt sich aus der Summe der Bruttobeträge der passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 14.997) und der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.212 (Vorjahr: TEUR 0).

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach geografisch bestimmten Märkten:

Im Jahr 2025 hat die Northern Data AG lediglich Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für andere Northern Data-Gesellschaften in Höhe von TEUR 64.612 (Vorjahr: TEUR 70.593) erfasst. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 12.895 (Vorjahr: Verlust von TEUR 79.490), sonstige Erträge in Höhe von TEUR 31.372 (Vorjahr: TEUR 199) wie Erlöse aus der Veräußerung von den Beteiligungen an Lancium und Xayn, dem Verkauf von mit Peak verbundenen Unternehmen, die Corpus Christi Earnout - Zahlungen für November und Dezember sowie Peak-Übergangsdienstleistungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 97.142

(Vorjahr: TEUR 31.672), Rechts-, Prüfungs-, Steuerberatungs-, Buchführungs- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 35.950 (Vorjahr: TEUR 20.457), Kosten von Tochtergesellschaften für erbrachte Dienstleistungen in Höhe von TEUR 32.454 (Vorjahr: TEUR 25.529), Marketingaufwendungen in Höhe von TEUR 2.063 (Vorjahr: TEUR 8.685) und der Verlust aus dem Abgang (Peak) von TEUR 344.688.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen auf das laufende Ergebnis. Ebenfalls enthalten sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 16.208 sowie Körperschaftsteueraufwand von TEUR 1.478 und Gewerbesteueraufwand von TEUR 3.345.

Der Jahresüberschuss im Vorjahr wurde auf neue Rechnung vorgetragen und hat den Verlustvortrag entsprechend vermindert. Der Jahresfehlbetrag für 2025 beträgt TEUR 356.522 (Vorjahr: Jahresüberschuss von TEUR 82.071). Der Bilanzverlust ermittelt sich als Summe aus Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag und beträgt TEUR 787.692 gegenüber einem Bilanzverlust von TEUR 431.170 im Vorjahr.

	2025	2024	Differenz	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Deutschland	0	0	0	0,00 %
EU (ohne Deutschland)	51.534	41.388	10.146	>100%
Sonstige Länder	13.078	29.205	-16.127	> 100%
Summe	64.612	70.593	-5.981	-8,47 %

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben über Haftungsverhältnisse

Am 28. Juli 2022 schlossen die Northern Data AG und ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft, die Northern Data Software GmbH, einen Ergebnisabführungsvertrag ab. Dies wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 18. und 19. Oktober 2022 genehmigt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main erfolgte unter der Registernummer HRB 119359, bei der Tochtergesellschaft und wurde am 20. November 2022 wirksam.

Angaben über sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Northern Data AG hat eine Vereinbarung über eine Investition in die Gründung eines neuen Unternehmens getroffen. Im Rahmen dieser Vereinbarung hat sich das Unternehmen zu einer Zahlung von bis zu TEUR 3.900 verpflichtet, die vom Erreichen bestimmter Entwicklungsmeilensteine abhängig ist. Zum 31. Dezember 2024 wurden noch keine Zahlungen geleistet und die Meilensteine sind noch nicht erreicht. Darüber hinaus hat sich die Northern Data AG verpflichtet, zusätzliche immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 800 zu erwerben, was jedoch vom Erreichen bestimmter Meilensteine abhängig ist. Zum 31. Dezember 2025 wurde keine Verbindlichkeit erfasst, da die Meilensteine nicht erreicht wurden.

Darüber hinaus bestehen weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von zukünftigen Mietverpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, in Höhe von TEUR 2.695 (Vorjahr: TEUR 4.345). Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Tether Holdings, S.A. de C.V. („Tether“) hält ihre Beteiligung an der Northern Data AG mittelbar über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Tether Investments, S.A. de C.V. (vormals Tether Investments Limited).

In den Geschäftsjahren 2023 und 2024 wurden Aktien der Northern Data AG von Zettahash Inc., Tortola, British Virgin Islands („Zettahash“), einer Gesellschaft innerhalb des Tether-Konzerns, im Rahmen mehrerer Kapitalerhöhungen gegen Bar- und Sacheinlagen sowie durch die Wandlung von Wandelanleihen erworben, einschließlich Transaktionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Damoon Ltd.

Zum 31. Dezember 2025 hielt Tether mittelbar über 50 Prozent des Stammkapitals und der Stimmrechte der Northern Data AG. Dementsprechend gilt die Northern Data AG als verbundenes Unternehmen von Tether im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Tether ist somit oberste beherrschende Partei des Konzerns.

Die Tether Holdings, S.A. de C.V. erstellt keinen öffentlich zugänglichen Konzernabschluss.

Gesellschafterdarlehen

Im November 2023 schloss die Northern Data AG mit einer Gesellschaft des Tether-Konzerns einen Gesellschafterdarlehensvertrag für die Gewährung einer langfristigen Kreditfazilität in Höhe von TEUR 575.000 zu marktüblichen Konditionen ab, verzinslich mit EURIBOR zuzüglich 300 Basispunkten. Das Darlehen wird derzeit von der Tether Investments, S.A. de C.V. gehalten.

Zum 31. Dezember 2025 belief sich der ausstehende Betrag aus der Kreditfazilität auf TEUR 619.013 (Vorjahr: TEUR 598.421).

Bestimmte finanzielle Covenants im Zusammenhang mit dem Gesellschafterdarlehen wurden im Berichtszeitraum nicht eingehalten. Der Darlehensgeber hat hierfür einen Verzicht (Waiver) erteilt. In Übereinstimmung mit § 285 Nr. 1a HGB (Angaben zur

Restlaufzeit) wird die Verbindlichkeit weiterhin entsprechend ihrer vertraglichen Fälligkeit ausgewiesen.

Veräußerung des Peak-Segments

Am 3. November 2025 veräußerte die Northern Data AG ihr Peak-Mining-Geschäft an die Highland Group Mining Inc. Infolgedessen übt die Gesellschaft keinen beherrschenden Einfluss mehr auf die veräußerten Unternehmen aus.

Die gesamte Gegenleistung umfasste:

- eine erhaltene Zahlung in Höhe von TUSD 50.000 (TEUR 43.585) sowie
- eine bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Standort Corpus Christi.

Die bedingte Gegenleistung berechtigt die Gesellschaft während einer Earn-out-Periode bis zum 3. November 2030 zu potenziellen zusätzlichen Erlösen. Diese umfasst:

- ein vertragliches Recht zum Rückwerb des Standorts Corpus Christi (Call-Option),
- eine Beteiligung am Nettogewinn aus den Mining-Aktivitäten oder
- einen Anteil an den Erlösen im Falle einer Weiterveräußerung durch den Erwerber.

Gemäß dem Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und dem Vorsichtsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) wird eine bedingte Gegenleistung erst erfasst, wenn sie realisiert ist oder ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch besteht und hinreichend sicher ist. Entsprechend werden solche Beträge nur insoweit erfasst, als sie realisiert oder verlässlich bewertbar sind.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung erbrachte die Gesellschaft Übergangsleistungen (Transition Services) für die Highland Group Mining Inc. in Höhe von TEUR 755.

Forderungen und Verbindlichkeiten mit verbundenen Unternehmen

Zum Abschlussstichtag bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind unbesichert und werden durch Zahlung oder durch Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten beglichen. Es wurden keine Garantien gewährt oder erhalten.

Auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden keine Wertberichtigungen gebildet.

7. Sonstige Pflichtangaben

Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten während des Geschäftsjahres belief sich auf 37 (Vorjahr: 47). Es handelt sich ausschließlich um kaufmännische Angestellte.

Abteilung	2025	2024
IT-Abteilung	7	3
Vertrieb	0	1
Verwaltung	28	40
Sonstige	2	3

Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr:

Herr Aroosh Thillainathan, Chief Executive Officer (Vorsitzender des Vorstands)
Herr John Hoffman, Co-Chief Executive Officer und Vorstandsmitglied

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr:

Name	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Ernannt bis / ausgeschieden am	Weitere Mandate im Jahr 2025 (während der Amtszeit)
Dr. Bernd Hartmann	Geschäftsführer	25.07.2014	2029	Gesellschafter und Geschäftsführer der Roskos & Meier OHG
				Gesellschafter und Geschäftsführer der Roskos Meier Finanzdienstleistungen GmbH
				Mitglied des Vorstandes des Marketingclub Berlin
Dr. Tom Oliver Schorling	Selbständiger Rechtsanwalt	10.11.2020	2029	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Exaloan AG, Frankfurt
				Geschäftsführer der Liebling Kronberg Capital GmbH
				Vorstandsvorsitzender bei Dioscure Therapeutics SE, Bonn
Bertram Pachaly	Unternehmer und Geschäftsführer	18.01.2023	2029	Geschäftsführer der Holger Manske & Partner GmbH, Berlin
				FIT Talent Management GmbH, Berlin

Organbezüge

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands nach § 285 Nr. 9 Buchst. a und b HGB wird unter Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr belief sich auf TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 270).

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt. Es wurden zugunsten dieser Personen keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Die Northern Data AG, Frankfurt am Main, erstellt als Mutterunternehmen selbst den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Kreis von Unternehmen. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Angaben zur Verwendung des Jahresergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 356.522, zusammen mit dem Verlustvortrag von TEUR 431.170 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschluss 2025 der Northern Data AG wurde vom Aufsichtsrat am 18. März 2026 genehmigt.

Die Northern Data AG hält im Sinne des § 271 Nr. 1 HGB Anteile an den folgenden Unternehmen:

BETEILIGUNG	SITZ	ANTEIL IN %	EIGEN-KAPITAL (IFRS) EUR	ERGEBNIS (IFRS) EUR
			31.12.2025	2025
Northern Data NL BV	Amsterdam (Niederlande)	100	-2.717.704	-201.978
Northern Data NOR AS	Notodden (Norwegen)	100	-40.361.359	-45.091.375
Northern Data Software GmbH*	Frankfurt / Main (Deutschland)	100	-203.824.117	-2.946.754
Northern Data Services Limited	London (Großbritannien)	100	12.144.064	-1.706.734
Decentric Europe B.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	115.384.354	8.740.361
Bitfield N.V.	Amsterdam (Niederlande)	100	52.203.244	3.687.893
Northern Data (CH) AG	Zug (Schweiz)	100	-29.499.005	-3.378.825
ND CS (Services) GmbH*	Frankfurt / Main (Deutschland)	100	-37.262.075	-2.509.409
Taiga Cloud Ltd.	Dublin (Irland)	100	-351.755.554	-317.208.774
Northern Data Linlithgow Limited	London (Großbritannien)	100	-1.337.483	-1.326.202
Northern Data Reserve, Inc.	Reston (USA)	100	36.354.344	-3.127
Ardent Data Centers USHoldCo Inc. USA	Reston (USA)	100	58.055.997	-972.929
Northern Data Ireland PLC	Dublin (Irland)	100	1	0
G-Core Holding S.A.	Luxembourg	2,13	52.973.549	-18.272.725

* Die Gesellschaften haben für das Geschäftsjahr 2025 die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen und die hierfür erforderlichen Erklärungen im elektronischen Unternehmensregister zur Bekanntmachung eingereicht.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird im Konzernabschluss angegeben.

Frankfurt am Main, 18. März 2026

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erlöschen der Kaufoption im Zusammenhang mit den Standorten in Corpus Christi

Nach dem Bilanzstichtag, am 16. Januar 2026, ist die Kaufoption von Northern Data, die im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereich Peak Mining eingeräumt wurde, erloschen. Daher hat Northern Data nicht länger das Recht, die Standorte in Corpus Christi zurückzuerwerben, um diese an einen Dritten zu veräußern.



Aroosh Thillainathan
Vorstandsvorsitzender

John Hoffman
Co-Chief Executive Officer und
Vorstandsmitglied

Anlagespiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwert	
		zum	Zugänge	Abgänge	zum	zum	Zugänge	Abgänge	zum	zum	zum
		01.01.2025			31.12.2025	01.01.2025			31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.604,22	-	-	104.604,22	40.591,72	28.450,00	-	69.041,72	35.562,50	64.012,50
	2. Geleistete Anzahlungen	2.000.000	800.000,00	-	2.800.000,00	-	-	-	-	2.800.000,00	2.000.000,00
		2.104.604,22	800.000,00	-	2.904.604,22	40.591,72	28.450,00	-	69.041,72	2.835.562,50	2.064.012,50
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
II. Sachanlagen											
	1. Technische Anlagen und Maschinen	60.132,13	-	-	60.132,13	52.632,08	4.174,55	-	56.806,63	3.325,50	7.500,05
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	913.619,88	11.846,64	-	925.466,52	497.568,43	78.447,84	-	576.016,27	349.450,25	416.051,45
		973.752,01	11.846,64	-	985.598,65	550.200,51	82.622,39	-	632.822,90	352.775,75	423.551,50
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
III. Finanzanlagen											
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	723.707.941,56	662.636.560,43	559.483.397,28	826.861.104,71	640.524.020,16	-	-	640.524.020,16	186.337.084,55	83.183.921,40
	2. Beteiligungen	1.442.055,58	10.000.000,00	1.442.055,58	10.000.000,00	-	-	-	-	10.000.000,00	1.442.055,58
	3. Sonstige Ausleihungen	10.000.000,00	6.435.119,14	6.435.119,14	10.000.000,00	-	-	-	-	10.000.000,00	10.000.000,00
		735.149.997,14	679.071.679,57	567.360.572,00	846.861.104,71	640.524.020,16	-	-	640.524.020,16	206.337.084,55	94.625.976,98
		738.228.353,37	679.883.526,21	567.360.572,00	850.751.307,58	641.114.812,39	111.072,39	-	641.225.884,78	209.525.422,80	97.113.540,98

Lagebericht

Geschäftsmodell

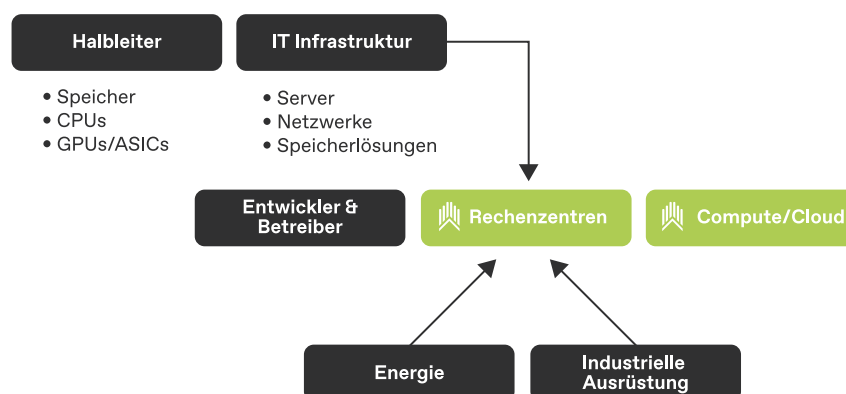
Überblick

Die Northern Data AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, und im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HBR 106 456 eingetragen. Die Aktien des Unternehmens werden am Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an der Münchner Börse (m:access) gehandelt. Die Northern Data AG bildet als Muttergesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften die Northern Data Group (nachfolgend auch als Northern Data oder die Gruppe bezeichnet). Die Gruppe entwickelt und betreibt Lösungen im Bereich High-Performance Computing (HPC) und Künstliche Intelligenz (AI). HPC beschleunigt die Datenverarbeitung und bietet ein Vielfaches der Rechenleistung und der Speicherkapazität herkömmlicher Serversysteme. Dies geht mit einer erhöhten Wärmeentwicklung einher und erfordert daher auch ein besonderes Wärmemanagement. Die beim Betrieb der Rechenzentren der Northern Data Group erbrachte HPC-Rechenleistung basiert auf zwei verschiedenen Arten von Mikrochips, die auf unterschiedliche Anwendungen spezialisiert sind: GPUs (Graphic Processing Units), die das Cloud-Computing ermöglichen, und ASIC-Chips (Application-Specific Integrated Circuits), die das Bitcoin-Mining ermöglichen.

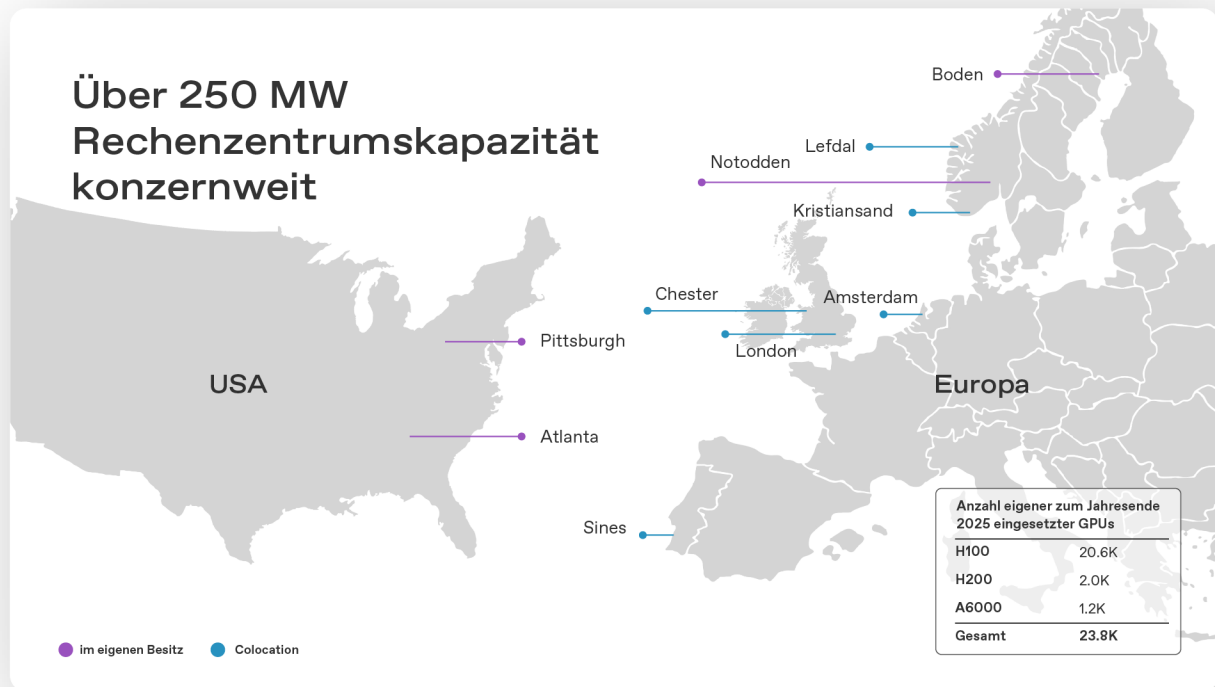
Wertschöpfungskette

Halbleiter, einschließlich GPUs, ASICs, Speichertechnik und CPUs, die das Triebwerk für die Arbeitslast von KI-Lösungen bilden, stellen ein zentrales Element der Wertschöpfungskette dar. IT-Infrastruktur bildet eine weitere kritische Komponente des betrieblichen Rahmenwerks. Hierunter fallen Server, Netzwerke und Speicherlösungen. Zudem ist Energie ein wichtiger grundlegender Inputfaktor, da sie für den Betrieb der Rechenzentren, einschließlich Rechen-, Speicher- und Kühlungssystemen, unerlässlich ist. Die Northern Data Group optimiert Umgebungen für rechenintensive KI-Anwendungen sowohl in ihren eigenen Rechenzentren als auch an Standorten Dritter. Diese nahtlose Integration über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg gewährleistet die Bereitstellung skalierbarer und leistungsstarker KI-Computing-Lösungen.

Northern Data Group's Wertschöpfungskette



Globale Präsenz



Entwicklungen in der Branche

Weltwirtschaft

Für das Jahr 2025 wird erwartet, dass das globale Wachstum bei rund 3,3 Prozent bleibt¹, da sich die Weltwirtschaft an Handelsunsicherheiten und geopolitische Spannungen angepasst hat. Das Gesamtwachstum blieb unter den Erwartungen vor Einführung der politischen Maßnahmen, wobei weiterhin Risiken durch protektionistische Maßnahmen und veränderte Handelsregeln bestehen. Während einige Handelsabkommen dazu beitrugen, die schwerwiegendsten Handelshemmnisse zu entschärfen, blieben die Zölle auf erhöhtem Niveau.² Im Euroraum verstärkte sich das Wachstum, angeführt von einer allmählichen Erholung in Deutschland, die dazu beitrug, das langsamere Wachstum in anderen Ländern auszugleichen.³

Ein besonders auffälliger struktureller Trend im Gesamtbild des Wirtschaftswachstums in 2025 war ein steiler Anstieg KI-bezogener Investitionsausgaben. In den USA trugen Investitionen in KI-gestützte Infrastruktur wie Rechenzentren, hochmoderne Rechenhardware und Halbleiter ca. 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum im ersten Halbjahr 2025 bei und übertrafen damit Konsumausgaben als Hauptwachstumstreiber in diesem Zeitraum.⁴

Taiga Cloud – Cloud-Infrastrukturdienste

Laut Branchenprognosen sind die Unternehmensausgaben für Cloud-Infrastrukturdienste im Berichtsjahr kräftig angestiegen. Dieser Trend wurde durch die rasch voranschreitende Annahme von KI- und Hybrid-Cloudlösungen unterstützt. Die Ausgaben öffentlicher Cloud-Endbenutzer sollen nach Schätzungen ein Volumen von ca. USD 723 Mrd. erreicht haben, was einem Anstieg um 21,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Haupttreiber dieses zweistelligen Wachstums waren zentrale Infrastruktursegmente wie IaaS („Infrastructure as a Service“) und PaaS („Platform as a Service“).⁵

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), Weltwirtschaftsausblick, Januar 2026

² Herbstprognose 2025 der Europäischen Kommission

³ Internationaler Währungsfonds (IWF), Weltwirtschaftsausblick, Oktober 2025

⁴ J.P. Morgan Asset Management, „Is AI Already Driving U.S. Growth?“, 2025.

⁵ Synergy Research Group, Cloud Infrastructure Market Growth Trends 2025 (Q1–Q3), 2025

Die USA sind nach wie vor der größte Cloud-Markt. In Europa sind Großbritannien und Deutschland die größten Märkte, wobei Irland, Spanien und Italien jedoch die höchsten Wachstumsraten aufwiesen.⁶

Die Annahme von KI-Technologie bleibt ein wichtiger Treiber für Cloud-Nachfrage. Nach Schätzungen von Gartner machten Cloud-Infrastruktur- und Plattformdienste im Berichtsjahr einen Anteil von ca. 72 Prozent an den Gesamt-IT-Ausgaben für IaaS und PaaS aus. Dies spiegelt die Verschiebung hin zu integrierten, KI-fähigen Plattformen wider.⁷

Ardent Data Centers – Rechenzentrumsinfrastruktur

Der Markt für Rechenzentrumsinfrastruktur wuchs weiterhin kräftig, vor allem in Zusammenhang mit der Verbreitung von KI und der voranschreitenden Annahme von Cloud Computing. Laut aktuellen Branchenschätzungen wurden im Jahr 2025 im weltweiten Rechenzentrumsmarkt Umsätze in Höhe von ca. USD 387 Mrd. erwirtschaftet, was einem stetigen zweistelligen Wachstum über das Jahr hinweg entspricht.

Wichtigster Wachstumstreiber ist die zunehmende Nachfrage nach hochdichter, energieintensiver Rechenleistung für KI-bezogene Prozesse wie Large Language Models, maschinelles Lernen und komplexe Analysen. Diese Nachfrage hat das „Wettrüsten“ im Bereich KI-gestützter Infrastruktur verschärft, das zu Veränderungen im Design von Rechenzentren sowie in der Leistungsdichte und den Kühlungserfordernissen führt. Das Ausmaß und die Dringlichkeit der Investitionsprogramme zeigt sich insbesondere darin, dass im Jahr 2025 weiterhin langfristige Kapazitäten über Pre-Leasing-Vereinbarungen von Hyperscale-Rechenzentren gewährleistet wurden, die einen Großteil der neuen Kapazitäten ausmachen.⁸ Sekundärmärkte und Schwellenmärkte gewannen im Berichtsjahr ebenfalls an Bedeutung, da Betreiber und Kunden auf der Suche nach zusätzlichen Kapazitäten, besserer Widerstandsfähigkeit und Zugang zu Leistung ihren Blick auch über die üblichen Core-Hubs hinaus schweifen ließen.⁹

Peak Mining – Bitcoin-Mining

Der Bitcoin-Markt verzeichnete im Jahr 2025 zunächst erhebliches Wachstum und dann eine Korrektur. Dies ging mit der sich beschleunigenden Annahme durch Institutionen und Weiterentwicklungen im aufsichtsrechtlichen Umfeld weltweit einher.

Die Marktkapitalisierung des Marktes für Kryptowährungen steigerte sich erheblich und überstieg im Jahr 2025 erstmals die Marke von USD 4 Billionen. Der Bitcoinpreis erreichte im Juli ein Rekordhoch von USD 123.015. Im vierten Quartal stellte sich jedoch eine Trendwende ein. Von einem Anfang Oktober noch hohen Niveau sackte der Preis bis Ende November auf nahezu USD 83.000 ab, was einem Verlust seit Jahresbeginn von 10,4 Prozent entsprach. Somit verlor Bitcoin sämtlichen im Berichtsjahr gewonnenen Boden. Der Abschwung war von einer anhaltenden Bärenstimmung geprägt – das Anlegervertrauen fiel auf einen der niedrigsten Werte im Berichtsjahr.

Allgemein wurde 2025 als zentrales Jahr für die institutionelle Annahme von Krypto angesehen, in dem viele etablierte Finanzunternehmen Krypto in ihr Geschäftsportfolio aufnahmen. Unter den Finanzhäusern, die ihren Kunden nun Kryptoprodukte entweder bereits direkt anbieten oder entsprechende Schritte planen, befinden sich zum Beispiel Citigroup, Fidelity, J.P. Morgan und Mastercard.

Die Volatilität im Markt war durch geldpolitische Unsicherheiten – insbesondere seitens der US Federal Reserve – bedingt. Die Erwartung einer Lockerung der Geldpolitik in 2025 wurde als potenzielle Triebkraft für verstärkte Liquiditätsflüsse in digitale Vermögenswerte genannt.

Obwohl der Markt an Reife gewinnt, hob eine Prüfung des Finanzstabilitätsrats im Oktober 2025 hervor, dass das globale Krypto-Regulierungsumfeld nach wie vor fragmentiert und unvollständig ist und keine ausreichenden Vorkehrungen für den Umgang mit Finanzstabilitätsrisiken trifft.

Geschäftssegmente

Die Berichterstattung des Konzerns umfasst drei Segmente: Taiga Cloud, Ardent Data Centers und Peak Mining. Zum 3. November 2025 veräußerte der Konzern das Geschäftssegment Peak Mining. Die Segmente werden nachfolgend genauer beschrieben:

⁶ Synergy Research Group, Cloud Infrastructure Market Growth Trends 2025 (Q1–Q3), 2025

⁷ Gartner, Worldwide Public Cloud End-User Spending Forecast – 2025, November 2024

⁸ Synergy Research Group, Hyperscale Data Center Capacity und Cloud Market Analysis, 2025

⁹ CBRE Research / JLL Research, Global Data Center Outlook 2025



Taiga Cloud: Anbieter von KI-Clouddiensten

Taiga Cloud bietet Kunden Zugang zu GPU-Hardware, -Software und -Dienstleistungen. Verträge mit Kunden werden auf Basis einer Gebühr pro GPU pro Stunde für eine vereinbarte Laufzeit abgeschlossen. Software, Dienstleistungen und Datenspeicherung können je nach Kundenanforderungen als Zusatzleistungen in den Vertrag mit aufgenommen werden.

Das Cloud-Segment konzentriert sich auf zwei Kernangebote:

- **Infrastructure as a Service (IaaS):** Die Bereitstellung von Rechenleistung für KI-Anwendungen, wo und wann Unternehmen sie benötigen
- **Platform as a Service (PaaS):** Umfasst die Enterprise AI Suite, ein umfangreiches Paket an Tools und Dienstleistungen für einen KI-gestützten Geschäftsbetrieb; Taiga Cloud erweitert kontinuierlich die Tiefe und Breite seines PaaS-Angebots.

Umsätze werden sowohl durch direkten Vertrieb als auch über Partnerschaften mit Unternehmen generiert, deren Kunden Rechenleistung benötigen. Taiga Cloud ist bestrebt, ihren CO₂-Fußabdruck zu minimieren und PUE-Werte von unter 1,2 zu erreichen.



Ardent Data Centers: Anbieter von HPC-Rechenzentrumsumgebungen, die speziell mit Flüssigkeitskühlungstechnologie gebaut werden

Ardent Data Centers stellt zukunftsfähige, für die Anforderungen von KI und HPC optimierte Rechenzentren und verwaltete Infrastruktur bereit. Modernste Infrastruktur und tiefgreifende Expertise ermöglichen schnelle Einsatzbereitschaft und Flexibilität sowie eine konsequente Fokussierung auf Sicherheit und Nachhaltigkeit. Über sein Netzwerk an Colocation-Standorten und sein skalierbares modulares Rechenzentrumsangebot hinweg verwendet Ardent modernste Kühlungs-technologien und entwickelt individuelle Rechenzentrumslösungen, um Auslastung und Leistung zu maximieren.

Das Geschäftssegment beschafft, installiert und liefert die physische Infrastruktur für die Verwaltung der erforderlichen Hardware in seinen Rechenzentren. Diese Hardware ist entweder Eigentum der Kunden oder einem der beiden anderen Geschäftssegmente zuzuschreiben. Die Rechenzentren befinden sich in Nordamerika und Europa. Umsätze in diesem Segment werden derzeit hauptsächlich durch die Unterstützung des Geschäfts von Taiga Cloud generiert und werden folglich als interne Umsätze klassifiziert.



Peak Mining: Entwickler, Erbauer und Betreiber von Mining-Rechenzentren mit eigener Bitcoin-Mining-Hardware zur Erzeugung von Hashleistung

Die Haupttätigkeit von Peak Mining ist das Bitcoin-Mining auf eigene Rechnung. Hierzu erwirbt Peak Mining hocheffiziente, ASICs-basierte Bitcoin-Mining-Hardware und betreibt diese in speziell dafür errichteten Mining-Rechenzentren. Die ASICs verbrauchen Strom und erzeugen Rechenleistung, die als Hashrate bezeichnet wird. Die Hashrate wird direkt an Mining-Pools gesendet, die als Hashrate-Aggregatoren die Volatilität der Mining-Rewards reduzieren. Das bedeutet, die Hashrate von Peak Mining wird vom Pool verwendet, um das Bitcoin-Netzwerk zu sichern. Im Gegenzug erhält Peak Mining eine variable Vergütung in Form von Rewards und Transaktionsgebühren, die auf Basis des aktuellen Marktpreises für die Hashrate in Bitcoin gezahlt werden. Peak Mining ist daher nicht dem Block-Reward-Risiko ausgesetzt, das Miner betrifft, wenn sie direkt im Bitcoin-Netzwerk minen. Das Betriebsteam von Peak Mining installiert, verwaltet und wartet die ASIC-Maschinen, um eine maximale Betriebszeit und Lebensdauer der Maschinen zu gewährleisten. Die Geschäftsführung von Peak Mining sondiert und selektiert Standorte auf Basis langfristig attraktiver Energiepreise. Peak Mining wurde zum 3. November 2025 veräußert.

Corporate Governance

Zusammensetzung der Unternehmensleitung

Die Northern Data Group arbeitet in einer dualen Struktur, bestehend aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Diese beiden Organe agieren im Einklang mit den Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) unabhängig. Der Vorstand dient als geschäftsführendes Organ der AG und ist für die unabhängige Leitung der Geschäftstätigkeiten des Konzerns verantwortlich. Dabei ist der Vorstand verpflichtet, stets im Interesse des Konzerns zu handeln.

Der Aufsichtsrat, der von den Aktionären gewählt wird, fungiert als Aufsichtsorgan der AG und überwacht in dieser Rolle die Tätigkeiten des Vorstands. Des Weiteren verfügt der Aufsichtsrat über weitreichende Genehmigungsrechte und ist an wichtigen Entscheidungsprozessen, wie zum Beispiel der Berufung und Entlassung von Vorstandsmitgliedern, beteiligt.

Anzahl geschäftsführender Mitglieder (Vorstand)	2
Anzahl nicht-geschäftsführender Mitglieder (Aufsichtsrat)	3

Weitere Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

Vorstand

Der Vorstand ist für die strategische Entwicklung und die erfolgreiche Geschäftsführung der Northern Data Group verantwortlich. Er stellt zudem sicher, dass der Aufsichtsrat stets über strategische Änderungen sowie Chancen und Risiken informiert ist.

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Vorstand zunächst aus einem Mitglied, Herrn Aroosh Thillainathan. Im September 2025 wurde John Hoffman als Co-CEO und zweites Mitglied des Vorstands der Northern Data AG bestellt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat agiert als Aufsichtsorgan des Vorstands und bestand im Geschäftsjahr 2025 aus drei Mitgliedern. Dies waren der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Tom Oliver Schorling, sowie die Mitglieder Dr. Bernd Hartmann und Bertram Pachaly.

Mitarbeitervertretung

Es befindet sich kein Arbeitnehmervertreter unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Northern Data AG, da das Unternehmen weniger als 500 Beschäftigte hat. Gemäß § 1 Abs. 1 des Drittelbeteiligungsgesetzes ist die Aufnahme einer Arbeitnehmervertretung in den Aufsichtsrat nur für Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten verpflichtend.

Performance im Geschäftsjahr 2025

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr war in erster Linie von der Skalierung des Cloud- und Mining-Geschäfts in den Tochtergesellschaften und dem Ausbau der Rechenzentrenkapazitäten durch die Tochtergesellschaften gekennzeichnet. Wesentlicher Geschäftsvorfall des Geschäftsjahres 2025 war die Veräußerung der Beteiligungen an den Peak Mining Tochtergesellschaften.

Bis 2025 hat sich die Northern Data AG von einem Unternehmen mit Schwerpunkt Kryptowährungs-Mining zu einem Anbieter von KI-Infrastruktur und Hochleistungsrechenleistung (HPC) entwickelt. Der strategische Fokus liegt heute auf der Bereitstellung von GPU-basierter Cloud-Rechenleistung für künstliche Intelligenz, Machine Learning und datenintensive Anwendungen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr verzeichnete die Northern Data AG einen Rückgang des Umsatzes auf TEUR 64.612 (Vorjahr: TEUR 70.593). Dieser Rückgang der Umsatzerlöse resultierte hauptsächlich aus geringeren Aktivitäten der von der Northern Data AG erbrachten Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften. Der Umsatz ist aufgrund einer Reduzierung der innerkonzernlichen Funktionen zurückgegangen, hauptsächlich zwischen der Northern Data AG und ihren Tochterunternehmen Northern Data (CH) AG und Northern Data Hosted Mining, LLC, bedingt durch eine geringere Geschäftstätigkeit (Krypto-Aktivitäten / Verkauf des Peak-Segments).

Im Geschäftsjahr 2025 verringerte sich das Jahresergebnis der Northern Data AG erheblich, während sie unter anderem ihren Tochtergesellschaften Kredite zur Entwicklung von Geschäftsfeldern gewährte. Darüber hinaus stellt sich die Entwicklung der Kennzahlen Umsatzerlöse und EBITDA, also des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Die operative Leistung ist ein wichtiger Leistungsindikator, der die gesamte operative Leistung des Unternehmens im Berichtszeitraum darstellt und Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge umfasst. Im Geschäftsjahr 2025 sank dieser Wert infolge des Rückgangs der Umsatzerlöse sowie

Northern Data AG, Frankfurt/Main

Lagebericht 2025

der sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 28.807 (Vorjahr: TEUR 79.689).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: Gewinn von TEUR 79.490) sowie sonstige Erträge in Höhe von TEUR 31.372 (Vorjahr: TEUR 199) enthalten. Diese sonstigen Erträge beinhalten Sondereffekte des Geschäftsjahres wie die Erlöse aus der Veräußerung der Beteiligungen an Lancium und Xayn, Erlöse aus dem Verkauf von mit Peak verbundenen Unternehmen, die Corpus Christi Earnout - Zahlungen für November und Dezember sowie Peak-Übergangsdienstleistungen.

Der Rückgang der Personalaufwendungen um TEUR 11.114 auf TEUR 6.889 (Vorjahr: TEUR 18.003) ist hauptsächlich auf den Rückgang von Bonuszahlungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Management Incentivierungsprogramm, das von der Marktwertentwicklung des BTC bestimmt wird, zurückzuführen. Eine weitere Ursache sind geringere Gehaltszahlungen aufgrund einer reduzierten Anzahl von Mitarbeitern.

Der Verlust aus Forderungen belief sich auf TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 539). Die zweifelhaften Forderungsbestände aus dem Jahr 2024 wurden im Jahr 2025 abgeschrieben.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) sank von TEUR 40.967 auf einen EBITDA-Verlust von TEUR 449.021 im Jahr 2025.

Die Zinserträge stiegen um TEUR 59.262 auf TEUR 164.828 (Vorjahr: TEUR 105.566). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Kreditvergaben des Unternehmens an verschiedene Tochtergesellschaften im Rahmen der Erweiterung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen. Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 80.163 (Vorjahr: TEUR 44.073) resultierten hauptsächlich aus den Gesellschafterdarlehen des Unternehmens.

Insgesamt sank das Ergebnis nach Steuern auf einen Jahresfehlbetrag von TEUR 356.522 (Vorjahresüberschuss: TEUR 82.071).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital sank um TEUR-356.522 auf TEUR 761.620 (Vorjahr: TEUR 1.118.142). Die Eigenkapitalquote betrug 50,8 % Prozent (Vorjahr: 58,0 % Prozent). Im Jahr 2025 reduzierten sich die gesamten Verbindlichkeiten, insbesondere bedingt durch die Verbindlichkeiten

gegenüber verbundenen Unternehmen, aufgrund der Zahlung von Darlehenszinsen.

Liquidität

Zum 31. Dezember 2025 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel (Barmittel und Zahlungsmittel-äquivalente) in Höhe von TEUR 12.570 (Vorjahr: TEUR 63.783). Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus höheren Auszahlungen im Zusammenhang mit strategischen Maßnahmen und innerkonzernlichen Restrukturierungen.

Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2025 sank die Bilanzsumme der Northern Data AG um 22,2 Prozent auf TEUR 1.499.685 (31. Dezember 2024: TEUR 1.927.432). Dies ist hauptsächlich auf höhere Ausgaben sowie auf den Ausgleich von Salden als Teil der innerkonzernlichen Restrukturierung zurückzuführen.

Sachanlagen sanken um 16,7 Prozent auf insgesamt TEUR 353 (31. Dezember 2024: TEUR 424) aufgrund der regelmäßigen Abschreibungen und des Verkaufs von Servern als Komponenten an andere Konzerngesellschaften.

Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 186.337 (Vorjahr: TEUR 83.184), sowie Beteiligungen an Lancium Technologies Corp. in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 1.442) und sonstige Ausleihungen in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Umstrukturierung des Konzerns vor dem Verkauf des Peak-Mining-Segments sowie auf die Investition in G-Core Holdings zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Veräußerung der Beteiligung an Lancium aus.

Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf TEUR 1.287.982 (Vorjahr: TEUR 1.829.006) und umfassten hauptsächlich Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 12.570 (Vorjahr: TEUR 63.783), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.194.943 (Vorjahr: TEUR 1.675.788) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 80.320 (Vorjahr: TEUR 89.383).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen von TEUR 13.285 auf TEUR 17.569 aufgrund höherer erwarteter Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rechts- und Beratungskosten, innerkonzernlichen Restrukturierungsmaßnahmen sowie dem schwedischen Steuerfall im Zusammenhang in Bezug auf Tochtergesellschaften des Konzerns.

Northern Data AG, Frankfurt/Main

Lagebericht 2025

Weiterhin erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung von TEUR 2.195 auf TEUR 4.862. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken von TEUR 166.495 auf TEUR 79.551. Das Gesellschafterdarlehen wurde in diesem Jahr erhöht um TEUR 16.553 auf TEUR 619.013 und erhöhte somit die sonstigen Verbindlichkeiten auf TEUR 622.557 (im Vorjahr: TEUR 603.615).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens umfassen Umsatz und EBITDA. Im vorherigen Geschäftsjahr wurde ein Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2025 erstellt.

Der Umsatz der Northern Data AG ging im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 zurück, hauptsächlich aufgrund der Verlagerung vom Kryptowährungs-Mining hin zu KI- und HPC-Rechenzentrumsaktivitäten, geringerer Auslastung der bestehenden Infrastruktur sowie des Verkaufs nicht zum Kerngeschäft gehörender Vermögenswerte.

Das EBITDA ging im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 zurück, da die betrieblichen Aufwendungen schneller stiegen als das Umsatzwachstum – insbesondere durch höhere Kosten im Zuge des Ausbaus der Infrastruktur, gestiegene Rechts- und Beratungskosten sowie deutlich höhere Abschreibungen auf neue HPC- und GPU-Vermögenswerte. Im ersten Halbjahr 2025 führte dies zu einem negativen EBITDA.

Beurteilung der Lage und des Geschäftsverlaufs durch den Vorstand

Die Geschäftsentwicklung der Northern Data AG im Geschäftsjahr 2025 war durch die Veräußerung des Peak-Segments und damit verbundene strategische Maßnahmen geprägt. Im Vergleich zu 2024 sind die Umsatzerlöse zurückgegangen, hauptsächlich aufgrund geringerer Umsätze aus Dienstleistungen an andere Unternehmen des Northern Data Konzerns. Gleichzeitig stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, hauptsächlich infolge strategischer Maßnahmen im Laufe des Jahres sowie des Verlustes aus der Veräußerung von Beteiligungen an Tochterunternehmen im Zusammenhang mit dem Peak-Segment. Entsprechend lag das EBITDA unter dem des Vorjahres und spiegelt eine höhere Verlustposition wider.

Chancen- und Risikobericht

Die Northern Data AG als Mutterunternehmen der Northern Data Group ist maßgeblich von ihren Tochterunternehmen beeinflusst. Deshalb werden im Folgenden die Chancen und Risiken der Gruppe dargestellt.

Chancen- und Risikomanagement bei der Northern Data Group

Für die Northern Data Group ist die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Chancen und Risiken einer der Grundpfeiler für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Identifizierung und das schnelle Ergreifen von Chancen sowie die Minderung von Risiken sind wesentlich für den Erfolg des Konzerns. Die Northern Data Group definiert Chancen und Risiken als Ereignisse, die bei ihrem Eintritt zu positiven oder negativen Abweichungen von den Unternehmenszielen führen. Um vorausschauend und kontrolliert zu handeln, identifiziert die Northern Data Group potenzielle Chancen und Risiken und bewertet diese im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen.

Als internationaler Akteur ergeben sich für die Northern Data Group makroökonomische, segmentspezifische und konzernspezifische Risiken und Chancen. In diesem Chancen- und Risikobericht werden die für die Northern Data Group als maßgeblich erachteten Risiken und Chancen dargestellt.

Die Verantwortung für die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines wirksamen Risikomanagementsystems (RMS) trägt bei der Northern Data Group der Vorstand.

Die unmittelbare Verantwortung für die frühzeitige und kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen liegt beim Vorstand sowie bei der operativen Führungsebene der jeweiligen Geschäftsbereiche und Segmente. Um einen ganzheitlichen Ansatz zu gewährleisten, arbeitet das Risk & Compliance Team in enger Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen.

Aufbau des Risikomanagementsystems (RMS)

Die Risikomanagementrichtlinie gibt die strategischen Grundsätze für die Entwicklung, Einführung und den Betrieb des RMS der Northern Data Group vor. Das RMS des Konzerns regelt die organisatorischen Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse sowie die Prozesse zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Meldung von Risiken.

Das RMS wird regelmäßig überprüft, um den sich wandelnden Bedürfnissen des Konzerns gerecht zu werden. So wird

sichergestellt, dass das RMS den aktuellen Anforderungen entspricht und das Risikomanagement wirksam unterstützt. Das RMS wurde gemäß der ISO 27001-Zertifizierung automatisiert und das Risikoregister wurde in das unternehmensweit genutzte System Jira integriert.

Der Risikomanagementprozess ist in die Geschäftsprozesse von Northern Data eingebettet. Er ist als kontinuierlicher

Kreislauf angelegt, der eine zeitnahe Rückmeldung an alle an den Risikomanagementaktivitäten beteiligten Funktionen ermöglicht.

Der Risikomanagementprozess von Northern Data



Ziele des Risikomanagementsystems

Das RMS zielt darauf ab, Risiken frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, Transparenz zu wahren, um Entscheidungsträgern die Festlegung angemessener Maßnahmen zu ermöglichen, eine risikobewusste Kultur zu fördern und ein gemeinsames Verständnis von Risiken innerhalb der Northern Data Group zu pflegen.

Identifizierung und Überwachung von Risiken und Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Risiken und Chancen erfolgt im Rahmen bestehender Prozesse (darunter Workshops und Self-Assessments) sowohl durch die Risikoverantwortlichen im Tagesgeschäft als auch jährlich durch das Risk & Compliance-Team.

Die Northern Data Group hat zudem ein Berichtsverfahren für akute Risikoereignisse und erhebliche Änderungen der Wesentlichkeit eingeführt, die an das Risk & Compliance-Team und den Vorstand eskaliert werden müssen.

Risikomanagement

Alle ermittelten Einzelrisiken werden laufend auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und ihre potenziellen Auswirkungen bewertet. Die identifizierten Risiken werden dann zusammengefasst und anhand der folgenden Skala eingestuft:

- niedrig (Risikokennzahl: 3–6),
- moderat (Risikokennzahl: 7–9),
- signifikant (Risikokennzahl: 10–11) und
- wesentlich (Risikokennzahl: 12–15).

Die Zusammenfassung wird unter Verwendung der folgenden Risikomatrix dargestellt:

Auswirkungen	wesentlich	11	12	13	14	15
	signifika	9	10	11	12	13
	moder	7	8	9	10	11
	niedr	5	6	7	8	9
	sehr niedr	3	4	5	6	7
		sehr niedrig	niedrig	moderat	signifikant	wesentlich
Eintrittswahrscheinlichkeit						

3–6 ● niedrig 7–9 ● moderat 10–11 ● signifikant 12–15 ● wesentlich

Die Eintrittswahrscheinlichkeit stellt die Wahrscheinlichkeit dar, mit der eine bestimmte Auswirkung eines Risikos innerhalb des festgelegten Zeitraums von einem Jahr eintreten könnte. Die Bewertung der möglichen Auswirkung erfolgt mittels quantitativer oder qualitativer Skalen. Die quantitative Skala bezieht sich auf die potenziellen Ergebnisauswirkungen in EBIT und bereinigtem EBITDA (siehe Abschnitt „Konzerngeschäftsverlauf“ im Konzernlagebericht). Die qualitative Skala berücksichtigt die Auswirkungen auf die Reputation der Northern Data Group, die finanzielle Performance, die Kunden sowie sich ändernde regulatorische Anforderungen.

Bei der Bewertung einzelner Risiken werden die Netto- risiken herangezogen. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller nach vernünftigem Ermessen durchführbaren risikomindernden Maßnahmen verbleibende Restrisiko.

Die wichtigsten derzeit identifizierten Risiken werden in diesem Bericht beschrieben und spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider.

Steuerung von Risiken und Chancen

Risikoverantwortliche sind für die Entwicklung und Umsetzung wirksamer risikomindernder Maßnahmen innerhalb ihres Verantwortungsbereichs zuständig. Je nach Art, Merkmalen und Bewertung der Risiken können die Risikoverantwortlichen verschiedene Maßnahmen oder Maßnahmenkombinationen ergreifen, um das Risiko nach Abwägung von Kosten und Nutzen zu verringern. Mögliche Maßnahmen sind Akzeptanz, Vermeidung, Minderung oder die Übertragung eines Risikos auf Dritte.

Verbesserung des Risikomanagements und der Berichterstattung

Das Risk & Compliance-Team berichtet mehrmals im Jahr an den Vorstand über die konzernweite Risikosituation. Die Berichterstattung über unterjährig auftretende Risikoereignisse und erhebliche Änderungen der Wesentlichkeit von bereits gemeldeten Risiken erfolgt ad hoc. Außerdem berichtet das Risk & Compliance-Team einmal jährlich gemeinsam mit dem Vorstand an den Aufsichtsrat.

Um die Risikokultur der Northern Data Group zu stärken und kontinuierlich zu fördern, verfügt der Konzern über ein jährliches verpflichtendes Compliance-Schulungsprogramm, das Themen wie ethisches Verhalten, den Verhaltenskodex und das Risikomanagement abdeckt.

Chancenbericht

Das Chancenmanagement beruht auf strategischer Planung und den daraus resultierenden Maßnahmen für die Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente. Die unmittelbare Verantwortung für die frühzeitige und kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Chancen liegt beim Vorstand sowie bei der operativen Führungsebene der jeweiligen Geschäftsbereiche und Segmente.

Das Management analysiert fortlaufend sowohl bestehende als auch aufkommende Trends hinsichtlich relevanter Technologien, Produkte und Marktentwicklungen. Potenzielle Trends werden mit Blick auf kritische Erfolgsfaktoren, strategische Relevanz und externe Marktbedingungen beurteilt. Entsprechende Chancen werden in Planungsgesprächen zwischen dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und den operativen Führungskräften geprüft und anschließend in Form von konkreten Maßnahmen, Zielen und Meilensteinen umgesetzt. Fortschritt und Umsetzung werden von den operativen Führungskräften sowie vom Vorstand und den Geschäftsführern der

jeweiligen Segmente oder Geschäftsfelder fortlaufend überwacht und beurteilt.

Die Konzernleitung verfolgt aufmerksam Entwicklungen in den KI- und Cloud-Infrastrukturmärkten, die nach wie vor von einem hohen technologischen Innovationstempo und wachsender Nachfrage nach HPC-Kapazität geprägt werden. Die ständige Weiterentwicklung von KI-Technologien, einschließlich neuer Generationen von KI-Hardware- und Software-Ökosystemen, erzeugt über Hyperscaler, etablierte Unternehmen und Technologie-Startups hinweg eine erhebliche Investitionsdynamik.

Nach der Veräußerung von Peak Mining im November 2025 liegt der strategische Fokus des Konzerns nun auf dem Cloud-Geschäft von Taiga Cloud und dem Rechenzentrumsgeschäft von Ardent Data Centers. Diese Segmente sind gut aufgestellt, um von anhaltendem Wachstum in KI-bezogenen Arbeitslasten, der Nachfrage nach skalierbarer Infrastruktur und steigenden Anforderungen hinsichtlich sicherer und energieeffizienter digitaler Infrastruktur zu profitieren.

Die wichtigsten Chancen, die sich für den Konzern im Geschäftsjahr 2025 ergeben haben, standen daher mit der Weiterentwicklung von Taiga Cloud und Ardent Data Centers im Zusammenhang und werden in den nachstehenden Abschnitten eingehender beschrieben.

Chancen werden nach Erheblichkeit priorisiert, um das Hauptaugenmerk des Managements und die Zuteilung von Ressourcen auf die höchstmögliche langfristige Wertschöpfung für den Konzern auszurichten.

Strategische Chancen

Chance in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Unternehmenszusammenschluss mit Rumble Inc.

Der vorgeschlagene Unternehmenszusammenschluss mit Rumble Inc. bietet potenzielle strategische Chancen für die Northern Data Group. Ein erfolgreicher Abschluss des Zusammenschlusses könnte folgende Vorteile erschließen:

- Größere Marktreichweite durch Zugang zu neuen Kundensegmenten und geographischen Märkten
- Betriebliche Synergien über die Integration sich ergänzender Infrastrukturen, Technologien und Dienstleistungen
- Gesteigertes Innovationspotenzial durch Nutzung der gebündelten Expertise in KI, HPC und Cloud-Lösungen

- Gestärkte Wettbewerbsposition in Schlüsselmärkten und somit die Unterstützung langfristiger Wachstumsziele

Diese potenziellen Vorteile sind abhängig vom erfolgreichen Abschluss der Transaktion, einschließlich Zustimmung durch die Aufsichtsbehörden und Erfüllung der üblichen Closing-Bedingungen. Der Zusammenschluss bietet vielversprechende strategische Chancen, doch es besteht keine Garantie, dass diese Vorteile in vollem Umfang erschlossen werden.

Chancen durch erhöhte Nachfrage nach KI-basierten Cloud-Lösungen (Segment: Taiga Cloud)

Chancen in Verbindung mit erhöhter Nachfrage nach KI-basierten Cloud-Lösungen bleiben ein starker Wachstumstreiber für Nachfrage nach Cloud-Dienstleistungen. Zu diesen Chancen zählen die digitale Transformation, die laufende Verschiebung von lokalen IT-Umgebungen hin zu Cloud-basierten Lösungen, sowie erhebliches Aufholpotenzial im Bereich der Web-Infrastruktur und digitalen Infrastruktur für Unternehmen.

Diese Dynamik bietet der Northern Data Group erhebliche Chancen, ihr Cloud-Segment Taiga Cloud weiter zu stärken und auszubauen.

Die rasche Annahme von KI-Technologie über viele Branchen hinweg beschleunigt die Nachfrage nach flexiblen, leistungsstarken Cloud-Umgebungen, die KI-Arbeitslasten unterstützen können.

Angesichts des steigenden Drucks auf Organisationen, KI-basierte Dienste und Tools schnell und kosteneffizient zum Einsatz zu bringen, richtet sich das Augenmerk zunehmend auf codefreie oder codearme KI-Lösungen, da diese mit geringeren technischen Hürden und kürzeren Umsetzungszyklen einhergehen. Dieser Trend erhöht die Abhängigkeit von robusten, skalierbaren Cloud-Plattformen, die eine hohe Rechenleistung und kurze Latenzzeiten bieten.

Die Northern Data Group ist gut aufgestellt, um von diesen Entwicklungen zu profitieren, indem sie ihre HPC-optimierte Rechenzentruminfrastruktur nutzt, um differenzierte, KI-orientierte Cloud-Lösungen über Taiga Cloud anzubieten. Die enge Integration von energieeffizienten, hochdichten Rechenzentren und Cloud-Diensten ermöglicht es dem Konzern, die wachsende Nachfrage nach rechenleistungsintensiven KI-Anwendungen zu bedienen und gleichzeitig Kosteneffizienz, Leistungszuverlässigkeit und Skalierbarkeit zu gewährleisten.

Durch die Abstimmung ihres Cloud-Angebots und ihrer HPC-Kernkompetenz kann die Northern Data Group Taiga Cloud noch stärker als vertrauenswürdigen Anbieter KI-fähiger Cloud-Lösungen etablieren, größere Anteile dieses wachsenden Marktes einnehmen und ihre Wettbewerbsstellung im sich stetig entwickelnden KI- und Cloud-Ökosystem festigen.

Chancen durch Diversifizierung der Rechenzentrumsstandorte (Segment: Ardent Data Centers)

Die Diversifizierung der Standorte von Ardent Data Centers bietet erhebliche Vorteile bei der Minderung von Risiken und der Verbesserung der betrieblichen Ausfallsicherheit. Durch die strategische Verteilung der Rechenzentren auf mehrere geografische Regionen kann Ardent die Zuverlässigkeit, Skalierbarkeit, Disaster-Recovery-Fähigkeit, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und die Minderung geopolitischer Risiken optimieren.

Zunehmende globale Verwerfungen (wie geopolitische Spannungen, Naturkatastrophen und Anforderungen hinsichtlich Datenhoheit) unterstreichen die entscheidende Bedeutung einer breiten geografischen Streuung. Investitionen in die Diversifizierung sind daher für den Schutz von Datenbeständen, den Erhalt des Kundenvertrauens und die Sicherung von Wettbewerbsvorteilen im dynamischen und unvorhersehbaren aktuellen Geschäftsumfeld essenziell. Inmitten wachsender Nachfrage nach zuverlässigen, sicheren und flexiblen Lösungen zur Speicherung und Verarbeitung von Daten kann das diversifizierte Netzwerk an Rechenzentren von Ardent den Kunden ein erhöhtes Maß an Sicherheit und Unternehmenskontinuität bieten.

Chancen im Bereich Infrastruktur für High Performance Computing und künstliche Intelligenz (Segment: Ardent Data Centers)

Wachsende Nachfrage nach KI- und HPC-Infrastruktur stellt eine erhebliche Chance für Ardent Data Centers dar. Der Konzern wird maßgeschneiderte, energieeffiziente Rechenzentrumslösungen anbieten, die für KI- und HPC-Arbeitslasten optimiert sind und modernste Flüssigkeitskühlungstechnologie nutzen, die nach Schätzungen 30–50 Prozent¹⁰ energieeffizienter sein wird als herkömmliche Systeme. Zudem sollen zu 100 Prozent flüssigkeitsgekühlte Systeme mit Kapazitäten von bis zu 200 kW pro Rack angeboten werden. Diese fortschrittlichen Systeme werden eine bessere Performance gewährleisten und es Unter-

nehmen so ermöglichen, ihre digitale Transformation zu beschleunigen und Innovation voranzutreiben.

Die Infrastruktur von Ardent wird individuelle Lösungen anbieten, die genau auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind, und skalierbare Technologien nutzen, die bei zukünftigem Wachstum mitwachsen können. Das Design wird hochentwickelte Überwachungssysteme umfassen, die Echtzeit-Tracking und vorausschauende Instandhaltung ermöglichen. So wird die Leistungsfähigkeit optimiert, während Ausfallzeiten auf ein Minimum reduziert werden. Die Effizienz dieser Lösungen wird den Betriebsaufwand und die Gesamtbetriebskosten für Kunden erheblich senken und diese Lösungen somit gegenüber traditionellen Rechenzentren zu einer deutlich kosteneffizienteren Wahl machen.

Die energieeffizienten Systeme von Ardent werden zudem bei der Senkung des Energieverbrauchs helfen und stehen so im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen und dem Bestreben, Lösungen anzubieten, die nicht nur modernste Technologie unterstützen, sondern auch die Umwelt schonen.

Durch die Bereitstellung hochmoderner, nachhaltiger und energieeffizienter Lösungen ist Ardent gut aufgestellt, um von dem dynamischen Wachstum im Markt für hochentwickelte Computing-Infrastruktur zu profitieren und Vorreiterunternehmen im Bereich KI- und HPC-Innovation zu unterstützen.

Risikobericht

Wie bereits erwähnt, trägt der Vorstand der Northern Data Group die Verantwortung für die Einrichtung und Pflege eines angemessenen RMS. Die identifizierten Risiken wurden an den Vorstand berichtet.

Nachfolgend werden sämtliche bekannten wesentlichen Risiken in der Reihenfolge ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt. In Bezug auf die Veräußerung von Peak Mining im November 2025 deckt die Risikobewertung für den Berichtszeitraum die Geschäftstätigkeiten des Konzerns bis zum Veräußerungstichtag ab. Dementsprechend beziehen sich einige der nachstehend beschriebenen Risiken gegebenenfalls auf Peak Mining sowie auf den Zeitraum, in dem dieses Segment Teil des Konzerns war.

Insgesamt wurden für die Northern Data Group keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

¹⁰ <https://www.linkedin.com/pulse/ai-powered-data-centers-infrastructure-revolution-era-andre-gaa2e>

Strategische Risiken

Risiken im Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Unternehmenszusammenschluss mit Rumble Inc. – Risikoklassifizierung: signifikant

Im November 2025 vereinbarte die Northern Data AG einen Unternehmenszusammenschluss mit Rumble Inc. Diese Entscheidung erfolgte vor dem Hintergrund des Vorhabens von Rumble, ein Angebot über den Erwerb sämtlicher im Umlauf befindlicher Anteile an der Northern Data AG zu unterbreiten. Der Abschluss der vorgeschlagenen Transaktion soll voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 erfolgen, vorbehaltlich der Erfüllung relevanter Closing-Bedingungen und der Zustimmung durch die Aufsichtsbehörden.

Der vorgeschlagene Unternehmenszusammenschluss bringt Unsicherheiten und Risiken mit sich, die die strategische Ausrichtung, den Betrieb, die Finanzlage und die Aktionärsstruktur der Northern Data Group vor Abschluss der Transaktion wesentlich beeinflussen können. Zu den Faktoren, die sich negativ auf den Konzern auswirken könnten, zählen Verzögerungen beim Erhalt der aufsichtlichen Zustimmung oder deren Fehlschlagen, Veränderungen im Markt oder im Wirtschaftsumfeld, die sich auf das Tauschangebot oder die Aktienbewertung auswirken, Herausforderungen bei der Integration, etwaige Veränderungen strategischer Prioritäten, sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich im Rahmen der Transaktion übernommener zukünftiger Verpflichtungen. Des Weiteren könnten für Übernahmen und Zusammenschlüsse typische Risiken hinsichtlich einer Ablenkung der Aufmerksamkeit der Geschäftsleitung, der Bindung von Leistungsträgern und unvorhergesehener Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit erworbenen oder verbleibenden Geschäftsbereichen auftreten.

Im Falle des Abschlusses des Unternehmenszusammenschlusses könnte die Börsennotierung der Aktie der Northern Data AG aufgehoben werden und die Finanzergebnisse und strategischen Prioritäten des Konzerns könnten durch den Betrieb und die Performance des neu verschmolzenen Unternehmens wesentlich beeinflusst werden.

Zur Minderung dieser Risiken überwachen der Vorstand und der Aufsichtsrat den Transaktionsprozess aktiv unter Einbezug qualifizierter Rechts-, Finanz- und Strategieberater, um alle Entwicklungen im Auge zu haben, die Erfüllung aufschiebender Bedingungen sicherzustellen und

die mit dem vorgeschlagenen Zusammenschluss einhergehenden Risiken zu steuern.

Risiken aus nicht-effektivem Wachstum –

Risikoklassifizierung: moderat

Die Northern Data Group konzentriert sich weiterhin auf den Ausbau ihrer Marktposition, mit einem strategischen Schwerpunkt auf profitabilem Wachstum durch KI-Cloud-Lösungen und den Betrieb von Rechenzentren weltweit. Der Konzern entwickelt neue Standorte und erweitert seine operative Kapazität, um der steigenden Nachfrage nach Cloud- und Rechenzentrumsdienstleistungen gerecht zu werden. Hieraus ergeben sich zusätzliche Anforderungen an die Management-, Betriebs- und Finanzsysteme.

Um dieses Wachstum zu unterstützen, müssen Prozesse und Organisationsstrukturen fortlaufend überprüft, angepasst und skaliert werden. Eine schnelle Expansion erfordert eine effektive Ressourcenverteilung und Projektumsetzung. Etwaige Fehlabstimmungen, Verzögerungen oder Ineffektivitäten in der Umsetzung können zu betrieblichen Ineffizienzen, verpassten Wachstumschancen und einer schwachen finanziellen Entwicklung führen.

Veränderungen und Anpassungen hinsichtlich der Wachstumsstrategie der Northern Data Group können sich zudem im Falle einer unsachgemäßen Steuerung oder Umsetzung gravierend auf die kurz- und langfristigen Geschäftsergebnisse und die Unternehmenskontinuität insgesamt auswirken. Fortlaufende Beobachtung, Risikobewertung und strategische Planung sind daher zur Minderung dieser Risiken unerlässlich.

Risiken im Zusammenhang mit der Marktpreisvolatilität von Bitcoin und der steigenden weltweiten Hashrate – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Peak Mining)

Der Bitcoinpreis ist nach wie vor extrem schwankungsanfällig und wird durch die Angebots- und Nachfragedynamik im weltweiten Markt bestimmt, über die der Konzern keine Kontrolle hat. Erhebliche Preisschwankungen wirken sich direkt auf den Umsatz und die Margen von Mining-Aktivitäten aus, da es sich bei den Betriebskosten – wie Aufwendungen für Strom und Hardware – überwiegend um Festkosten handelt, während sich der Bitcoinpreis als zentraler Inputfaktor für den Umsatz schnell und unvorhersehbar ändern kann. In der Vergangenheit hat der Bitcoinmarkt anhaltende Bären- und Bullenphasen durchlaufen, die mit großen prozentualen Schwankungen zwischen Höchst- und Tiefstständen

einhergingen. Dies spiegelt die erhebliche zugrunde liegende Preisvolatilität wider.

Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2025 erreichte der Bitcoinpreis zunächst Mehrmonatshochs um USD 125.000 und unterlief dann eine Abwärtskorrektur auf ein Preisniveau bei ca. USD 74.000–80.000, bedingt durch einen allgemeinen Anstieg der Risikoaversion am Markt und konjunkturelle Druckfaktoren.¹¹

Während sich der Bitcoinpreis volatil zeigt, steigt die Gesamt-Hashrate des Bitcoinnetzwerks stetig an und erreichte im Jahr 2025 Rekordwerte bzw. rekordnahe Werte. Dies ist auf die zunehmende Teilnahme und auf Investitionen in Mining-Infrastruktur zurückzuführen. Laut Branchendaten stieg die weltweite Hashrate gegen Ende 2025 auf über 1,12 Milliarden TH/s an, einhergehend mit einem entsprechenden Anstieg der Bitcoin-Mining-Difficulty.¹²

Eine verwandte Messgröße für Miner-Umsätze, der Hashpreis (entspricht dem erwarteten Tagesumsatz pro Einheit an Rechenleistung), sank gegenüber früheren Hochständen ab – in einigen Mining-Branchenbenchmarks bis auf Mehrjahrestiefststände, bedingt durch die steigende Difficulty und Hashrate bei gleichzeitiger Preisschwäche.

Falls der Bitcoinpreis erheblich abstürzt oder Hashrate und Difficulty über längere Zeit stärker ansteigen als die Miner-Umsätze, könnte die Profitabilität von Mining-Aktivitäten stark unter Druck geraten. Unterhalb eines gewissen Preisniveaus bzw. ab einem gewissen Kostenniveau wäre der Betrieb von Mining unter Umständen über ausgedehnte Zeiträume hinweg nicht rentabel.

Vor der Veräußerung von Peak Mining im November 2025 waren daher die Sicherung von Zugang zu kostengünstiger Energie und der Einsatz hocheffizienter Mining-Hardware kritische Wettbewerbsfaktoren für die wirtschaftliche Tragfähigkeit dieses Geschäftsfelds.

Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb und den Umgebungstemperaturen – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Peak Mining)

Im Mining-Betrieb sind Verfügbarkeit und Betriebskontinuität kritische Umsatz- und Profitabilitätstreiber. Mining-Hardware erbringt im Betrieb fortlaufend intensive Rechenleistungen und erzeugt dabei ein erhebliches Maß an Wärme, die abgeführt werden muss, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und Schäden und Ausfallzeiten zu vermeiden. Eine ineffektive Temperaturkontrolle und

Kühlung kann die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und zu höheren Hardware-Ausfallraten und kostspieligen Betriebsstörungen führen. Folglich sind effektive Kühlsysteme essenziell für den Erhalt der Effizienz und Langlebigkeit der Hardware.

Infrastruktur, Mining-Systeme und zugehörige elektrische und mechanische Komponenten erfordern fortlaufende Instandhaltung. Unvorhergesehene Schäden oder Ausfälle in der Stromverteilung, den Stromqualitätssystemen oder der Kühlinfrastruktur können zu punktuellen oder weiterreichenden Ausfallzeiten führen, die sich direkt auf die Betriebseffizienz und Ertragskraft auswirken.

Umgebungstemperaturen und klimatische Bedingungen beeinflussen die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit von Kühlsystemen und elektrotechnischen Anlagen. An wärmeren Tagen müssen Miner eventuell auf ein niedrigeres Leistungsniveau heruntergefahren werden, um mit den höheren Temperaturen zurechtzukommen. An kälteren Tagen ist die Mining-Leistung grundsätzlich höher. Jedoch besteht ein Risiko von Bruchschäden (an Minern und Kühlsystemen), wenn Systeme bei Temperaturen unterhalb des Gefrierpunkts hochgefahren werden (Vorheizung der Luft) oder während Stromausfällen für längere Zeiträume abgeschaltet werden (Brüche von Kühlmittelleitungen). Diese Risiken können durch robuste Kühlsysteme, vorbeugende Wartungsprogramme, Echtzeit-Monitoring und klare Betriebsabläufe gesteuert werden. Trotz dieser Maßnahmen verbleibt jedoch ein Restrisiko aufgrund der unvermeidbaren Veränderlichkeit von Temperaturen und Anforderungen für den kontinuierlichen Betrieb.

Operative Risiken

Strompreis- und Verfügbarkeitsrisiko – Risikoklassifizierung: wesentlich (Segmente: Peak Mining, Taiga Cloud)

Eine sichere, verlässliche und kostengünstige Stromversorgung ist für den Geschäftsbetrieb der Northern Data Group von entscheidender Bedeutung. Strompreisschwankungen in den Märkten, in denen der Konzern tätig ist, können sich direkt auf dessen Ertragskraft auswirken. Geopolitische Spannungen und allgemeine Marktentwicklungen können die Preisvolatilität verschärfen.

Um diese Risiken zu steuern, verfolgt der Konzern taktische Strombeschaffungsstrategien, wobei unter anderem längerfristige Festpreisverträge und mögliche Absiche-

¹¹ <https://coinmarketcap.com>

¹² <https://coinmarketcap.com>

rungsmechanismen in Betracht gezogen werden. Wachsende Nachfrage nach Strom zum Betrieb von KI-Infrastruktur könnte zu einer Überschreitung der Netzkapazität führen, woraus sich Betriebseinschränkungen und höhere Kosten im Zusammenhang mit Anschlussgebühren, Garantieforderungen und hohen vertraglichen Festpreisen ergeben können.

Unvorhergesehene Ereignisse, die sich der Kontrolle des Konzerns entziehen, wie Ausfälle bei Stromversorgern, technisches Versagen, Unwetter oder Interventionen der Aufsichtsbehörden, u. a. in Form von Umweltabgaben, können die Energieversorgung stören und die Rechenleistung mindern. Für Peak Mining sind die entsprechenden Auswirkungen geringer als für Taiga Cloud, da es hier keine Kunden mit potenziellen Betriebszeitgarantien gibt und die Anforderungen an die Zuverlässigkeit der Stromversorgung geringer sind.

Die Minderung dieser Risiken erfolgt durch eine sorgfältige Auswahl von Standorten mit robuster Infrastruktur, redundanten und zuverlässigen Stromquellen und vorab definierten Strom- und Netzwerk-Kapazitätsbedingungen. Anhaltende Strompreisspitzen oder Versorgungsstörungen können sich wesentlich auf die Betriebsleistung, die Serviceverfügbarkeit und die Wirtschaftlichkeit des Geschäfts auswirken.

Cyber- und Informationssicherheitsrisiken –

Risikoklassifizierung: wesentlich

Bedingt durch technologischen Fortschritt, einschließlich KI, und die zunehmende Abhängigkeit von digitalen Systemen und Cloud-Infrastrukturen entwickelt sich die globale Bedrohungslage im Cyberbereich in rasantem Tempo. Angesichts dieser Trends kommt es zu immer häufigeren, raffinierteren und gezielteren Cyberangriffen, die Unternehmen vor erhebliche Sicherheitsherausforderungen stellen. Die Sicherheit und Integrität der konzerninternen Netzwerke, Systeme, Produkte, Dienstleistungen und Infrastruktur sind unverändert von kritischer Bedeutung für das Geschäft und die Reputation der Northern Data Group.

Durch neu aufkommende Bedrohungen – einschließlich KI-basierter Cyberattacken, Ransomware und der Verbreitung von „Cybercrime-as-a-Service“-Netzwerken – erhöhen sich die Risiken hinsichtlich Datenschutzverletzungen, Service-Unterbrechungen und des Verlustes oder Diebstahls von sensiblem geistigen Eigentum oder digitalen Assets. Cyber-Vorfälle können auch aus Schwachstellen bei externen Lieferanten, Unterauftragsverarbeitern, Hardware-

Herstellern oder Cloud-Technologie-Anbietern resultieren, die Teil des erweiterten digitalen und betrieblichen Ökosystems des Konzerns sind. Solche Vorfälle können betriebliche Ausfallzeiten, finanzielle Verluste, Untersuchungen durch Aufsichtsbehörden und Reputationsschäden nach sich ziehen.

Um diese Risiken zu mindern, hat der Konzern in erheblichem Maße in Cybersicherheitstechnologie, Überwachung und Cybersicherheitsprozesse investiert. Des Weiteren hat die Northern Data Group die Zertifizierung gemäß ISO 27001 erlangt. Dementsprechend wurde ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) etabliert, das das Rahmenwerk des Konzerns zum Schutz sensibler Informationen und der Gewährleistung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten stärkt. Alle Beschäftigten sind zur Einhaltung der weltweit geltenden Sicherheitsrichtlinien, Sicherheitsstandards und Verfahren verpflichtet. Ergänzend werden obligatorische Sicherheits- und Compliance-Schulungen durchgeführt, um in der gesamten Organisation eine sicherheitsbewusste Kultur zu fördern.

Angesichts der stetig steigenden Raffinesse von Cyberattacken muss der Konzern fortlaufend seine Cybersicherheitsstrategien anpassen, Systeme aktualisieren und neu auftretende Schwachstellen beobachten, insbesondere mit Blick auf Technologien im Bereich KI und maschinelles Lernen. Wenn auf sich entwickelnde Bedrohungen nicht angemessen reagiert wird, kann dies den Geschäftsbetrieb und die Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

Cyber- und Informationssicherheitsrisiken –

Risikoklassifizierung: wesentlich

Mit Blick auf die Beschaffung geschäftskritischer Hardware, Software und anderer Betriebsmittel ist die Northern Data Group in hohem Maße auf ihre weltweite Lieferkette angewiesen.

Störungen in der Lieferkette können durch eine Reihe verschiedener Faktoren verursacht werden, darunter Naturkatastrophen, geopolitische Spannungen, Streiks, Handelsbeschränkungen und logistische Engpässe. Durch solche Störungen kann sich die Lieferung wichtiger Bauteile verzögern. Die Fähigkeit des Konzerns, seine Geschäftstätigkeiten auszuweiten, Service-Level konstant zu halten und die Nachfrage seiner Kunden zu bedienen, kann hierdurch beeinträchtigt werden.

Abhängigkeiten von spezialisierten Lieferanten für High-Performance-Computing-Hardware, Flüssigkeitskühlungssysteme und anderen Nischentechnologien erhöhen das

Risiko von Lieferkettenstörungen zusätzlich. Lieferverzögerungen oder -engpässe bei solchen Komponenten können Projektverzögerungen und erhöhte Kosten verursachen und gegebenenfalls dazu führen, dass Geschäftschancen nicht genutzt werden können.

Fortwährende weltweite Lieferkettenproblematiken wie Chip- und RAM-Knappheiten, Beschränkungen der Energieversorgung, internationale Handelsunsicherheiten und regionale Verkehrsstörungen erhöhen ebenfalls das Risikoniveau. Des Weiteren ist der Geschäftsbetrieb der Northern Data Group abhängig von der zeitnahen Verfügbarkeit von Energie, Transportdiensten und qualifizierten Arbeitskräften – drei Faktoren, die weiterhin anfällig für externe Störungen sind.

Wesentliche Lieferkettenstörungen können die Fähigkeit der Northern Data Group beeinträchtigen, Verpflichtungen gegenüber Kunden nachzukommen, Expansionsprojekte des Konzerns verzögern, zu einem Anstieg der Betriebskosten führen und letztlich der Wettbewerbsposition und der Ertragslage des Konzerns schaden.

Risiken aus technischem Fortschritt –

Risikoklassifizierung: signifikant (Segment: Taiga Cloud)

Rasch fortschreitende technologische Entwicklungen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und sich wandelnde Markttrends können Risiken darstellen, wenn sie zu spät erkannt werden. Technische Innovationen durch Konkurrenten, angrenzende Branchen oder disruptive Start-ups können die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns schwächen oder seine Relevanz am Markt mindern. Weitere mögliche Szenarien sind das Auftreten neuer starker Wettbewerber, die laufende Weiterentwicklung zukünftiger Generationen von Hardware, neue KI-Entwicklungen, die andere Technologie-Stacks erfordern, sowie das Aufkommen neuer Geschäftsmodelle, die zuvor nicht oder nicht rechtzeitig erkannt wurden. Angesichts des unverändert hohen Tempos des technologischen Fortschritts besteht ein zunehmendes Risiko, dass die Northern Data Group es schwierig finden könnte, stets auf dem aktuellsten Stand der Technik zu bleiben.

Zentrale Faktoren sind hier Liefervorlaufzeiten und der Wettbewerb um Zugang zu begrenzten Beständen an Hardware der neuesten Generation in einem von Ressourcenmangel geprägten Marktumfeld. Um neue technische Entwicklungen und Trends nicht zu verpassen, arbeitet die Northern Data Group aktiv mit marktführenden Technologiepartnern wie NVIDIA und marktführenden Beschaffungspartnern zusammen, um sich frühzeitigen Zugang zu den neuesten Technologien und Produkten zu

sichern. Im Jahr 2025 stärkte der Konzern zudem seine Screening-Prozesse für aufkommende Technologien und Markttrends, um eine frühzeitige Anpassung zu gewährleisten und so Wettbewerbsvorteile zu erhalten.

Umweltrisiken – Risikoklassifizierung: moderat

Beschränkungen durch Umweltvorgaben und lokale Genehmigungsanforderungen, insbesondere zu Wasserverbrauch, Emissionen und Land, können die Entwicklung neuer Standorte in Schlüsselmärkten erschweren und zu einer fortdauernden Abhängigkeit von Energie aus fossilen Quellen führen.

In bestimmten Regionen herrscht zudem Wasserknappheit, was sich auf die Verfügbarkeit von Genehmigungen und auf die Wasserkosten auswirkt. Diese Umstände können zu Aktivismus durch lokale und internationale Organisationen führen.

Entsprechende Entwicklungen können sich in einem moderaten Ausmaß auf die Betriebsplanung und die Projektumsetzung auswirken.

Risiko, dass die Northern Data Group kurzfristig keine ausreichende Anzahl an Kunden gewinnen kann –

Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Taiga Cloud)

Da der Markt für Cloud-Dienstleistungen extrem wettbewerbsintensiv ist, besteht potenziell das Risiko, dass es der Northern Data Group nicht gelingen könnte, kurzfristig die angestrebte Anzahl an Neukunden zu gewinnen. Jedoch hat der Konzern sich eine breit gefächerte und wachsende Kundenbasis erschlossen, wodurch die Abhängigkeit von einer kleinen Anzahl an Schlüsselkunden reduziert und das kurzfristige Umsatzstabilitätsrisiko gemindert wurde. Strategische Partnerschaften mit führenden Technologieunternehmen wie NVIDIA und anderen Cloud-Partnern helfen ebenfalls bei der Nachfrageerzeugung und Marktdurchdringung. Folglich haben sich gegenüber vorangegangenen Berichtsperioden sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit einer unzureichenden Neukundengewinnung als auch die Schwere der potenziellen Auswirkungen verringert.

Risiken durch Fachkräftemangel im KI- und HPC-Markt –

Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Taiga Cloud)

Es besteht das Risiko, dass bestimmte, fachlich stark spezialisierte Positionen, die Expertise in Themen wie KI, maschinellem Lernen und Cloud-/HPC-Architektur erfordern, nicht zeitnah durch optimal qualifizierte Arbeitskräfte besetzt werden können, da in den entsprechenden Märkten ein Mangel an Fachkräften herrscht und Arbeitgeber um einen sehr begrenzten Pool an hochbezahlten Arbeitskräften

ten konkurrieren. Daraus folgt das Risiko, dass es der Northern Data Group misslingen könnte, ihr Geschäft in dem Tempo zu skalieren, das zur Erreichung der Wachstumsambitionen des Konzerns und der Fortführung dieses Wachstumspaths erforderlich ist. Um dieses Risiko zu mindern, führt der Konzern ein Benchmarking seiner Vergütung im Vergleich zu weltweit anerkannten Standards durch und bietet ein wettbewerbsfähiges Vergütungspaket mit flexiblen Arbeitsbedingungen an. Im Jahr 2025 stärkte der Konzern seine Strategien zur Gewinnung und Bindung von Talenten und konzentrierte sich auf die Anwerbung von Fachkräften mit spezieller Expertise in Bereichen wie KI, maschinellem Lernen und Cloud-Architektur.

Risiken im Zusammenhang mit den operativen Anforderungen von Rechenzentren sowie der Akquisition neuer Kunden – Risikoklassifizierung: moderat (Segment: Ardent Data Centers)

Der Betrieb flüssigkeitsgekühlter Colocation-Rechenzentren birgt inhärente Risiken hinsichtlich der betrieblichen Stabilität, Effizienz und Sicherheit. Herausforderungen ergeben sich insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung, der laufenden Wartung, der Energieeffizienz, sowie der Einhaltung von Umweltstandards und aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die wachsende Nachfrage nach KI- und HPC-Infrastruktur erhöht die Komplexität des Betriebs, vor allem hinsichtlich der Bereitstellung skalierbarer, energieeffizienter und nachhaltiger Anlagen, die sich stetig wandelnde Kundenerwartungen erfüllen. Geeignete physische Standorte sind nur begrenzt verfügbar und der Wettbewerb um diese hat sich verschärft. Zur Minderung dieses Risikos identifiziert der Konzern nach Bedarf alternative Colocation-Standorte und setzt auf proaktive Planung, konsequente Betriebsabläufe und fortlaufende Überwachung.

Die umfassenden Risikomanagementmaßnahmen des Konzerns konzentrieren sich darauf, Sicherheit, Zuverlässigkeit und ökologische Nachhaltigkeit zu gewährleisten und gleichzeitig durch den Einsatz von Flüssigkeitskühlungstechnologien die Leistungsfähigkeit und Effizienz zu optimieren.

Die Kundenakquise stellt insofern ein Risiko dar, als etablierte Dienstleister bereits über einen breiten Kundenstamm und langfristige Geschäftsbeziehungen verfügen.

Ardent Data Centers wirkt diesem Risiko durch die Kooperation mit Taiga Cloud als Hauptmieter ausgewählter Standorte entgegen und strebt zudem Partnerschaften mit GCore und anderen Vertriebspartnern an, um seine

Reichweite über verschiedene Kundengruppen hinweg zu steigern.

Wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken

Risiken im Zusammenhang mit weltweiten wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklungen – Risikoklassifizierung: signifikant

Der Konzern agiert in einem komplexen globalen Umfeld und ist Risiken im Zusammenhang mit wirtschaftlichen, finanziellen, sozialen und politischen Unsicherheiten ausgesetzt, die zum Beispiel aus zwischenstaatlichen Konflikten, Unruhen, Terroranschlägen und Kriegen resultieren. Solche Faktoren sind schwer vorhersehbar, können sich dynamisch entwickeln und entziehen sich der Kontrolle des Konzerns. Mögliche Szenarien umfassen unter anderem Krisen an den Kredit- oder Liquiditätsmärkten, andauernde wirtschaftliche Stagnation oder Rezession in wichtigen Volkswirtschaften, starke Schwankungen der Rohstoffpreise, Wechselkurse oder Zinssätze, anhaltenden Inflationsdruck und weltweite Pandemien.

Geopolitische Entwicklungen wie der Einmarsch Russlands in die Ukraine, Krisenherde im Nahen Osten, politische Unruhen in den USA sowie militärische Spannungen in diversen Regionen, zum Beispiel zwischen China und Taiwan, können den Konzern zudem indirekt betreffen. Des Weiteren können sich Veränderungen der Ein- und Ausfuhrbestimmungen und Zölle sowie der Handelspolitik seitens der USA wesentlich auf die Kosten importierter Güter und Dienstleistungen und somit auf die Wettbewerbsfähigkeit des Produkt- und Serviceangebots des Konzerns auswirken. Gravierende Veränderungen auf politischer Führungsebene oder in der Handels- oder Sanktionspolitik sowie unvorhergesehene aufsichtsrechtliche Maßnahmen können ebenfalls den Betrieb und die Finanzlage beeinflussen.

Die Northern Data Group ist weder in der Ukraine noch in Russland oder Belarus geschäftstätig und verfügt nicht über Rechenzentrumstandorte in diesen Ländern. Nichtsdestoweniger wirkt sich der Krieg in der Ukraine weiterhin indirekt auf das Geschäft aus, zum Beispiel durch erhöhte Strompreise in Europa, steigende Beschaffungskosten und ein erhöhtes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit. Andere Entwicklungen können sich ebenfalls indirekt auf den Konzern auswirken, zum Beispiel über Störungen in der Lieferkette oder Marktvolatilität. Auf konkrete finanzwirtschaftliche Aspekte wie Wechselkurs- und Zinsrisiken

wird im Abschnitt zu den finanziellen Risiken des Konzerns eingegangen.

Jedes der beschriebenen Ereignisse könnte bei seinem Eintritt zu wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf den Betrieb, die Logistik, den Ruf, die Unternehmenskontinuität, die Wettbewerbsposition und die Finanzlage des Konzerns führen.

Die Northern Data Group verfolgt und bewertet fortwährend weltweite wirtschaftliche und politische Entwicklungen, einschließlich wichtiger regionaler Trends in den USA sowie Zollbestimmungen und Handelspolitik, um etwaige Auswirkungen zu mindern und auf betrieblicher und strategischer Ebene bedarfsgerecht zu reagieren.

Risiken durch internationale Gesetze und Vorschriften – Risikoklassifizierung: signifikant

Die Gesetze, regulatorischen Anforderungen und Standards in Deutschland, der Europäischen Union, Großbritannien, den Vereinigten Staaten und anderen Rechtsordnungen sind nach wie vor sehr streng und werden zunehmend komplexer, insbesondere in den Bereichen Cloud Computing, KI und digitale Infrastruktur. Die internationalen Geschäftsaktivitäten und -prozesse der Northern Data Group setzen den Konzern zahlreichen und oft widersprüchlichen Gesetzen und Vorschriften, Richtlinien, Standards oder anderen Anforderungen und mitunter sogar widersprüchlichen regulatorischen Anforderungen aus. Auch grenzübergreifend kann es zu Überlappungen und Widersprüchen zwischen aufsichtsrechtlichen Rahmenwerken kommen.

Als europäisches Unternehmen mit Sitz in Deutschland und Tochtergesellschaften in der Europäischen Union, Großbritannien und den Vereinigten Staaten beachtet die Northern Data Group die entsprechenden anwendbaren Governance-bezogenen und aufsichtsrechtlichen Rahmenvorgaben. Zu den jüngsten Entwicklungen zählen die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Netzwerk- und Informationssicherheit (NIS2) im Oktober 2024 sowie die Veröffentlichung des deutschen BSI-Gesetzes (BSIG) im Dezember 2025, die die regulatorischen Anforderungen an Anbieter digitaler Infrastrukturen erweitern. Weitere EU-Initiativen wie der Cyber Resilience Act (CRA), der Digital Operational Resilience Act (DORA) und der EU Data Act führen zusätzliche rechtliche Verpflichtungen in Bezug auf Produktsicherheit, Datenzugang, Datenportabilität und vertragliche Regelungen für Cloud-Dienste ein, was die Compliance-Komplexität und die Kosten potenziell erhöhen kann.

Peak Mining und Taiga Cloud sind regulatorischen Risiken zum Beispiel im Zusammenhang mit Änderungen der Steuergesetze, strengeren Lizenzvorgaben, Änderungen der Berichts- und Compliance-Anforderungen sowie strengeren Prüfungen energieintensiver Aktivitäten und kritischer digitaler Infrastruktur ausgesetzt. Weitere Unsicherheitsquellen sind Import- und Exportbestimmungen, Handelssanktionen und Embargos, Exportkontrollen mit Geltung für hochentwickelte Computing-Hardware und KI-bezogene Technologien, sowie Ausweitungen der Offenlegungsanforderungen zu Cybersicherheit und ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Aspekten.

Aus dem zunehmenden regulatorischen Fokus auf digitale Hoheit, grenzübergreifenden Datenzugang und Datenlokalisierung ergeben sich zusätzliche Compliance-Risiken für Betreiber internationaler Cloud-Geschäfte.

Insbesondere sich widersprechende rechtliche Anforderungen zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten – unter anderem gemäß DSGVO und Schrems-II-Rechtsprechung in der EU einerseits und dem US CLOUD Act andererseits – können komplexe technische, vertragliche und organisatorische Sicherheitsvorkehrungen erforderlich machen, um gesetzeskonforme Datenübertragungsvorgänge und Zugangskontrollen zu gewährleisten. Sollte der Konzern den entsprechenden Anforderungen nicht angemessen nachkommen, könnte dies Durchsetzungsmaßnahmen seitens der Aufsichtsbehörden, Vertragsstreitigkeiten sowie Reputationsschäden nach sich ziehen.

Im Zuge der Expansion der Northern Data Group in neue Rechtsordnungen, einschließlich Märkten mit mittlerem Risiko, könnte sich das regulatorische Risikoniveau erhöhen. Lokale Gesetze und Vorschriften sind häufig unklar, können sich ständig verändern und stehen unter Umständen im Widerspruch zu Bestimmungen in anderen Rechtsordnungen. Die Nichteinhaltung anwendbarer Bestimmungen kann zur Verhängung von Strafen, zu aufsichtlichen Verfügungen zur Aussetzung oder Einstellung von Geschäftsaktivitäten sowie zu Vertragsstornierungen führen.

Jedes der genannten Ereignisse könnte sich in wesentlichem Maße negativ auf die Northern Data Group oder ihre lokalen Tochtergesellschaften oder Geschäftssegmente auswirken und die betriebliche und finanzielle Lage des Konzerns potenziell beeinträchtigen.

Deshalb ergreift die Northern Data Group folgende risikomindernden Maßnahmen:

- Beobachtung neuer und sich verändernder regulatorischer Anforderungen weltweit
- Weitestmögliche Begrenzung des Wachstums auf politisch stabile Regionen
- Kontinuierliche Verbesserung und Standardisierung interner Prozesse und Verfahren
- Beauftragung externer Berater, einschließlich Anwaltskanzleien und Steuerexperten, zur Sicherstellung der Compliance in relevanten Rechtsordnungen
- Stärkung der internen Governance-, Rechts-, Datenschutz- und Compliance-Funktionen, um komplexen internationalen bzw. grenzübergreifenden und technologiespezifischen regulatorischen Anforderungen angemessen gerecht zu werden.

Risiken im Zusammenhang mit Datenschutz, Privatsphäre und digitalen Dienstleistungen – Risikoklassifizierung: signifikant

Der Konzern ist Risiken in Verbindung mit der Nichteinhaltung von immer komplexer werdenden und sich stetig weiterentwickelnden Vorschriften zum Datenschutz, zur Privatsphäre und zu digitalen Dienstleistungen ausgesetzt, sowie auch Risiken im Zusammenhang mit potenziellen Verletzungen von Vertragspflichten gegenüber Kunden bezüglich der sicheren Verarbeitung von Daten. Entsprechende Vorfälle können zu Untersuchungen durch Aufsichtsbehörden, zur Verhängung erheblicher Geldstrafen sowie zu zivilrechtlicher Haftung, Reputationsschäden und dem Verlust von Kunden führen.

Als internationaler Anbieter von Cloud-Infrastruktur und digitalen Dienstleistungen ist der Konzern verpflichtet, geltende Rahmenwerke wie die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einzuhalten. Für die grenzüberschreitende Übertragung personenbezogener Daten an Empfangsorte außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums sind gegebenenfalls zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen erforderlich, wie Folgenabschätzungen für Übertragungen und angemessene vertragliche Mechanismen.

Der Umfang der regulatorischen Anforderungen nimmt weltweit stetig zu. Hierzu tragen auch Initiativen der EU bei, wie der Digital Services Act zur digitalen Governance und erhöhte Verpflichtungen zur Cyberresilienz gemäß Rahmenwerken wie NIS-2, aus denen sich höhere Anforderungen an Dienstleister hinsichtlich Transparenz, Sicherheit und der Meldung von Vorfällen ergeben. Gleichzeitig steigt durch die zunehmende Raffinesse von

Cyberbedrohungen, unter anderem durch Ransomware und KI-gestützte Übergriffe, das Risiko eines unbefugten Zugriffs auf sensible Daten. Die Nutzung externer Dienstleister und Unterauftragsverarbeiter kann die operative und Compliance-bezogene Komplexität zusätzlich erhöhen.

Der Konzern hat zur Minderung dieser Risiken Richtlinien, technische Schutzmaßnahmen und verpflichtende Mitarbeiterschulungen eingeführt, seine Rechts- und Compliance-Abteilungen gestärkt, und führt nach Bedarf Datenschutzrisikobewertungen durch, einschließlich datenschutzbezogener Folgenabschätzungen. Trotz dieser Maßnahmen stellt Compliance in Bezug auf Datenschutz und Privatsphäre ein wesentliches Risiko dar. Ein signifikanter Compliance-Verstoß oder Datensicherheitsvorfall könnte sich in wesentlichem Maße negativ auf das Geschäft, den Ruf und die Finanzlage der Gruppe auswirken.

Politische und regulatorische Entwicklungen in den USA – Risikoklassifizierung: signifikant

Für die Northern Data Group bestehen Risiken im Zusammenhang mit erheblichen politischen Entwicklungen in den USA, insbesondere hinsichtlich einer protektionistischen Handelspolitik und Änderungen auf nationaler bzw. bundesstaatlicher Ebene bezüglich der Regulierung von Technologie, Datenschutzvorschriften und KI-Governance. Solche Änderungen könnten für die US-Standorte des Konzerns zusätzliche Kapital- und Betriebskosten verursachen und die Komplexität der regulatorischen Anforderungen erhöhen, was sich potenziell auf das Geschäftsmodell auswirken könnte.

Zwischen den USA und der EU sind geopolitische Spannungen aufgekommen. Die Verteidigungs- und Handelsbeziehungen sind in der Folge erheblich unter Druck geraten, was sich in extrem volatilen Handelsbedingungen und einem sich schnell verändernden Zollumfeld widerspiegelt. Daraus ergibt sich ein ungewisser wirtschaftlicher Ausblick, der die Investitionsbereitschaft dämpfen und zu höheren Kosten für Hardware und Dienstleistungen führen könnte.

Gemäß staatlichen Verfügungsgewalten hinsichtlich der nationalen Sicherheit und Exportkontrollbestimmungen könnten Unternehmen mit Hauptsitz in den USA unter Druck kommen, im Einklang mit staatlichen Anordnungen ihre Nutzung bestimmter Technologien einzuschränken. Dies betrifft auch Technologien (einschließlich Hardware), die Exportkontrollen unterliegen, sowie gängige

Softwareplattformen und -services. Solche Beschränkungen würden sich sowohl wirtschaftlich als auch operativ erheblich auf Unternehmen in der ganzen Welt auswirken.

Die Northern Data Group verfolgt die politischen und regulatorischen Entwicklungen in den USA eng und passt ihre betrieblichen und Compliance-Strategien entsprechend an. Falls es dem Konzern nicht gelingen sollte, Änderungen dieser Art rechtzeitig vorherzusehen oder effektiv auf diese zu reagieren, könnte sich dies in wesentlichem Maße auf den Betrieb, die Wettbewerbsposition und die Finanzlage des Konzerns auswirken.

Compliance-Risiken

Steuerliche Betriebsprüfungen und aufsichtsrechtliche Untersuchungen – Risikoklassifizierung: signifikant

Der Konzern unterliegt Steuer-gesetzen und -vorschriften in mehreren Rechtsordnungen und kann von Zeit zu Zeit Prüfungen, Anfragen oder Untersuchungen durch Steuerbehörden oder andere Aufsichtsbehörden unterliegen. Solche Verfahren können sich auf die Auslegung und Anwendung komplexer Steuervorschriften beziehen, einschließlich grenzüberschreitender Transaktionen, Verrechnungspreise, Quellensteuern oder indirekter Steuern.

Derzeit führt die schwedische Steuerbehörde (Skatteverket) eine Umsatzsteuerprüfung in Bezug auf drei Tochtergesellschaften von Northern Data durch: Decentric Europe B.V., Hydro 66 Svenska AB und Hydro 66 Services AB. Die schwedischen Steuerbehörden haben für Decentric Europe B.V. und Hydro 66 Services AB beabsichtigte Entscheidungen übermittelt und den jeweiligen Gesellschaften Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Zum Abschlussstichtag lagen in diesen Angelegenheiten noch keine endgültigen Entscheidungen oder Steuerfestsetzungen vor. Parallel dazu hat die Europäische Staatsanwaltschaft (European Public Prosecutor's Office, EPPO) eine Untersuchung im Zusammenhang mit umsatzsteuerbezogenen Sachverhalten eingeleitet, die unter anderem bestimmte aktuelle und ehemalige Mitarbeiter sowie Organmitglieder von Northern Data und deren Tochtergesellschaften betreffen. Die untersuchten Sachverhalte weisen auf ein potenzielles aggregiertes Steuerexposure von etwa EUR 110 Mio. hin, ohne etwaige mögliche Strafen, Zuschläge oder Zinsen. Northern Data arbeitet weiterhin mit den zuständigen Behörden zusammen.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass Steuer- oder Aufsichtsbehörden in anderen Rechtsordnungen weitere Prüfungen oder Verfahren im Zusammenhang mit den internationalen Aktivitäten des Konzerns einleiten. Der Ausgang solcher Angelegenheiten ist ungewiss und könnte zu zusätzlichen Steuerfestsetzungen, Strafzahlungen, Zinsbelastungen, Rechtsstreitigkeiten, Reputationsschäden oder erhöhten Compliance-Kosten führen. Solche Entwicklungen könnten sich wesentlich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

Der Konzern kooperiert mit den zuständigen Behörden und hat interne Prozesse zur steuerlichen Compliance und Governance implementiert, um Risiken aus Steuerprüfungen und aufsichtsrechtlichen Verfahren zu mindern. Trotz dieser Maßnahmen stellen steuerbezogene Untersuchungen und regulatorische Maßnahmen weiterhin ein wesentliches Risiko dar.

Compliance-Risiken in Bezug auf Exportkontrollen – Risikoklassifizierung: signifikant (Segment: Taiga Cloud, Ardent Data Centers)

Die Northern Data Group unterliegt in mehreren Rechtsordnungen Exportkontrollen und Sanktionen, die die grenzübergreifende Übertragung, den Versand oder die Remote-Bereitstellung bestimmter hochentwickelter Technologien und Hardwarekomponenten, einschließlich HPC-Infrastruktur, beschränken.

Angesichts der Komplexität und fortlaufenden Weiterentwicklung der entsprechenden regulatorischen Rahmenwerke besteht das Risiko, dass einzelne Transaktionen oder Logistikprozesse die anwendbaren Lizenzierungs-, Dokumentations- und Genehmigungsanforderungen nicht in vollem Umfang erfüllen. Ein Nichteinhaltungsfall könnte zu Untersuchungen durch Aufsichtsbehörden, Verwaltungsstrafen, Lieferverzögerungen, Vertragsstörungen und Reputationsschäden führen und sich negativ auf die operative und finanzielle Lage des Konzerns auswirken.

Die Northern Data Group hat ein internes Compliance-Programm eingeführt, das Governance zu Exportkontrollen sowie entsprechende Schulungen, Due-Diligence-Prozesse und die Einbeziehung externer Experten umfasst. So soll die Einhaltung geltender Anforderungen unterstützt werden, um Compliance-Risiken in diesem Bereich zu mindern.

Ethisches Verhalten – Risikoklassifizierung: moderat

Das weltweite Geschäft der Northern Data Group ist Risiken ausgesetzt, die mit unethischem Verhalten, anderweitigem Fehlverhalten oder der Nichteinhaltung von Richtlinien durch Beschäftigte, Partner und Dritte zusammenhängen.

Zu den relevanten Aspekten in diesem Kontext zählen Verstöße gegen interne Richtlinien, Vorschriften zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Kartellrechtsvorschriften (einschließlich des US Foreign Corrupt Practices Act (FCPA), des UK Bribery Act 2010 und anderer anwendbarer lokaler und internationaler Vorschriften), betrügerisches oder unethisches Verhalten, das zu Strafanzeigen, Geldbußen oder der Geltendmachung von Ansprüchen durch Betroffene führt, Kollusion mit externen Drittparteien und andere Betrugsformen und korrupte Praktiken.

Engere aufsichtsrechtliche Beobachtung, striktere Durchsetzung und Weiterentwicklungen der Compliance-Anforderungen erhöhen die potenziellen Auswirkungen von unethischem Verhalten. Globale Trends deuten darauf hin, dass die Behörden ihre Ermittlungstätigkeiten intensivieren und höhere Geldstrafen für unternehmerisches Fehlverhalten verhängen. Ein proaktiver Risikominderungsansatz ist daher von kritischer Bedeutung.

Ein Vorfall dieser Art könnte sich in wesentlichem Maße negativ auf den Ruf, den Betrieb und die Finanzlage des Konzerns auswirken.

Zur Minderung entsprechender Risiken hat der Konzern Compliance-Richtlinien und -Prozesse, einschließlich erweiterter Due-Diligence-Anforderungen für die Beauftragung von Dritten, implementiert und interne Geschäftsprozesse gestärkt, um Verstößen vorzubeugen. Ethik- und Compliance-Schulungsprogramme wurden über alle Ebenen der Organisation hinweg ausgeweitet, um das Compliance-Bewusstsein zu schärfen und verantwortungsvolles Verhalten sowie eine klare ethische Kultur zu fördern. Zudem hat der Konzern seine Hinweisgeberplattform „Northern Data – Speak up!“ weiterentwickelt, indem die Zugangsmöglichkeiten verbessert und Initiativen durchgeführt wurden, um die Bekanntheit der Plattform zu erhöhen. So wurde sichergestellt, dass alle konzerninternen und externen Stakeholder Bedenken zu ethischen und Compliance-Anliegen vertraulich und anonym melden können.

KI-bezogene Regulierungs- und Governancerisiken –

Risikoklassifizierung: moderat

Die Northern Data Group ist Risiken ausgesetzt, die sich aus dem sich schnell entwickelnden regulatorischen und Governance-Umfeld für KI ergeben, insbesondere im Zusammenhang mit ihren KI-orientierten Cloud- und HPC-Infrastrukturangeboten.

Die Verordnung über künstliche Intelligenz der Europäischen Union, die im August 2024 in Kraft getreten ist, stellt ein Rahmenwerk für den sicheren und ethischen Einsatz von KI bereit. Je nach Einstufung der von der Infrastruktur der Gruppe unterstützten Kundenanwendungen kann die Regulierung erhöhte Anforderungen auferlegen, einschließlich Transparenz-, Dokumentations-, menschlicher Aufsichts- und Risikomanagementpflichten.

Darüber hinaus können neu entstehende KI-bezogene Regulierungsrahmen in anderen Rechtsordnungen sowie steigende Erwartungen von Kunden und sonstigen Stakeholdern hinsichtlich eines verantwortungsvollen KI-Einsatzes die Compliance-Komplexität weiter erhöhen. Eine unzureichende Erfüllung der anwendbaren Anforderungen kann zu behördlichen Untersuchungen, administrativen Sanktionen, vertraglichen Einschränkungen, Kundenansprüchen und Reputationsschäden führen und sich nachteilig auf die operative und finanzielle Leistungsfähigkeit der Gruppe auswirken.

Die Northern Data Group stärkt in diesem Bereich kontinuierlich ihre internen Governance- und Compliance-Prozesse. Zu den Maßnahmen zur Risikominderung zählen die fortlaufende Überwachung regulatorischer Entwicklungen, die Einbindung externer Experten sowie die Weiterentwicklung interner Risikoanalyse- und Transparenzrahmen. Soweit anwendbar führt die Gruppe zudem Datenschutz- und Privacy-Folgenabschätzungen (einschließlich Datenschutz-Folgenabschätzungen gemäß DSGVO) durch, um einen rechtskonformen Umgang mit sensiblen Daten in KI-bezogenen Umgebungen sicherzustellen.

Finanzielle Risiken

Liquiditätsrisiken – Risikoklassifizierung: moderat

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass die Northern Data Group ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für den Fall, dass nicht genügend freier Cashflow erwirtschaftet wird, wäre der Konzern zur Deckung seines Finanzierungsbedarfs auf weitere Eigen- und/oder Fremdfinanzierung angewiesen. Sollte es nicht

gelingen, eine ausreichende externe Finanzierung zu beschaffen, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Im Rahmen der Notierung der Aktien im Freiverkehr an der Börse München ist die Northern Data Group auch der Bewertung durch den Kapitalmarkt ausgesetzt. Insofern kann die Northern Data Group in ihrem Geschäftsmodell hinsichtlich der über die Kapitalmärkte erreichbaren Finanzierung eingeschränkt sein. Um eine Zahlungsunfähigkeit oder einen nachhaltigen Imageschaden zu verhindern, ist das Geschäftsmodell der Northern Data Group darauf ausgerichtet, fortlaufend Mittelzuflüsse zu erzielen, die kontinuierlich anwachsen bzw. auflaufen oder als Basis für Wachstumsinvestitionen genutzt werden können.

Das operative Liquiditätsmanagement wird auf der Ebene der Muttergesellschaft koordiniert und erfolgt in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften weltweit. Im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten werden die Kryptowährungsbestände regelmäßig liquidiert, um die Liquidität zu sichern und die erfolgreiche Entwicklung der geplanten Investitionen des Konzerns zu gewährleisten. Neben der jährlichen Forecast-Planung und monatlichen Cashflow-Analysen erfolgt eine engmaschige Liquiditätsplanung mit dem Ziel sicherzustellen, dass die Northern Data Group jederzeit auf ausreichende Reserven an liquiden Mitteln zugreifen kann. Schwankungen im Working Capital, die auf volatile Kryptowährungspreise sowie steigende Strompreise zurückzuführen sind, wurden im Geschäftsjahr 2025 auf diese Weise gesteuert, in Abstimmung mit Maßnahmen zum Kostenmanagement wie Produktionsdrosselungen auf Anweisung des Betriebsleitungsteams. Kurz gefasst, kann die Northern Data Group die mit dem Mining von Kryptowährungen verbundene direkte Kostenbasis effizienter in Phasen verwalten, in denen das Mining weniger profitabel ist oder sich der Bitcoin-Preis weniger vorteilhaft entwickelt.

Im November 2023 schloss die Northern Data Group mit der Tether Group eine Fremdfinanzierungsfazilität in Höhe von EUR 575 Mio. ab. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts war diese vollständig in Anspruch genommen worden, einschließlich kapitalisierter Zinsen. Die Gesamtsumme beläuft sich folglich auf EUR 615 Mio. Diese Finanzierungsfazilität ist Teil der umfassenden Liquiditätsmanagementstrategie der Northern Data Group.

Zinsänderungsrisiko – Risikoklassifizierung: moderat

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zinszahlungen

für gegenwärtige und künftige finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken.

Im November 2023 hat die Northern Data Group mit der Tether Group eine Fremdfinanzierungsfazilität in Höhe von EUR 575 Mio. abgeschlossen (siehe Anhangangabe 5.2 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten).

Einschließlich kapitalisierter Zinsen belief sich die Gesamtsumme im Jahr 2025 auf EUR 615 Mio. Diese Fazilität wird zu einem marktüblichen Zinssatz verzinst, der sich an den aktuellen Marktzinsen orientiert. Infolgedessen könnten Schwankungen der Marktzinsen dazu führen, dass die Northern Data Group höhere Zinsen für die Fazilität zahlen muss.

Eine Zinsveränderung um 50 Basispunkte würde zu einer Veränderung der Zinsaufwendungen um +/- TEUR 1.562 führen. Diese Berechnung basiert auf der Annahme, dass alle anderen Variablen (insbesondere die Devisenkurse) konstant bleiben.

Energiepreisrisiko – Risikoklassifizierung: moderat

Das Energiepreisrisiko resultiert aus Schwankungen der Strompreise, die für den Betrieb der Infrastruktur des Konzerns benötigt werden. Da Energiekosten einen wesentlichen Bestandteil der operativen Aufwendungen darstellen, können Veränderungen der Strompreise das operative Ergebnis sowie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Der Konzern überwacht die Entwicklungen auf den Energiemärkten kontinuierlich und steuert dieses Risiko durch geeignete Beschaffungsstrategien sowie vertragliche Vereinbarungen mit Energieversorgern und Kunden. Im Rahmen seiner internen Risikomanagementprozesse beurteilt das Management regelmäßig die potenziellen Auswirkungen realistisch möglicher Änderungen der Energiepreise.

Währungsrisiken – Risikoklassifizierung: niedrig

Einige Unternehmen der Northern Data Group befinden sich außerhalb des Euroraums. Der Konzern unterliegt einem Risiko aus der Umrechnung des Nettovermögens von Tochtergesellschaften in Fremdwährung in seine Berichtswährung, den Euro. Die Northern Data Group ist zudem Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abgeschlossen werden und daraus zukünftige Zahlungsströme resultieren, die auf Fremdwährungen bzw. nicht auf die funktionale Währung des Konzerns lauten. Der Konzern ist in seiner Bilanz hauptsächlich Umrechnungsrisiken aus dem US-Dollar, dem kanadischen Dollar, der norwegischen Krone, dem

Northern Data AG, Frankfurt/Main

Lagebericht 2025

Schweizer Franken, der schwedischen Krone und dem britischen Pfund ausgesetzt. Zur Verminderung des Währungsrisikos werden die Verträge der Northern Data Group so ausgestaltet, dass dem Konzern gegenüber zu erbringende Forderungen auf dieselbe Währung lauten, wie die vom Konzern zu erfüllenden Zahlungsverpflichtungen. Innerhalb der Northern Data Group erfolgt die Abwicklung der Geschäfte einschließlich konzerninterner Finanzierungen und Investitionen vorwiegend in Euro und US-Dollar, um das Risiko von Währungsschwankungen zu begrenzen.

Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung des Nettovermögens von Tochtergesellschaften in die Berichtswährung werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Eine hypothetische Veränderung des USD/EUR-Wechselkurses zum Bilanzstichtag um +/- 5 Prozent würde zu einer theoretischen Veränderung des für 2025 prognostizierten EBITDA des Konzerns von TEUR 6.459 führen, während dieselbe Wechselkursschwankung sich im Umsatz mit einer hypothetischen Veränderung um TEUR 6.887 niederschlagen würde.

Prognose und künftige Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2026¹³ davon aus, dass die Weltwirtschaft in den Jahren 2025 und 2026 jeweils um 3,3 Prozent wachsen wird. Die Prognose für 2026 wurde damit gegenüber früheren Schätzungen leicht nach oben korrigiert, jedoch bleibt das Wirtschaftswachstum unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,8 Prozent.

In den USA hat sich das Wachstum im dritten Quartal 2025 beschleunigt und wird für das Gesamtjahr 2025 voraussichtlich bei 2,1 Prozent liegen. Für das Jahr 2026 wird erwartet, dass die US-Wirtschaft dank einer Belebung der Investitionen in Technologie und voraussichtlicher Steuersenkungen um 2,4 Prozent wachsen wird.

Im Euroraum zieht das Wachstum in einigen Ländern an, bleibt insgesamt jedoch weitgehend stabil. Für die Region wird für 2026 ein Wachstum von 1,3 Prozent prognostiziert, das sind 10 Basispunkte weniger als 2025. Für die deutsche Wirtschaft hingegen wird dank finanzpolitischer Lockerungen eine signifikante Wachstumsbeschleunigung auf 1,1 Prozent erwartet.

In seinem Bericht von Januar 2026 betonte der IWF, dass die Weltwirtschaft sich zwar stabil zeigt, die Risiken jedoch in eine negative Richtung tendieren. Spannungen im Handelsumfeld und Veränderungen in der Handelspolitik belasten die Wirtschaftsaktivität, auch wenn diese negativen Effekte derzeit von steigenden Investitionen in Technologie aufgewogen werden. Eine potenzielle Neubeurteilung der Produktivitätsgewinne durch KI könnte jedoch eine Korrektur in den Finanzmärkten auslösen, falls die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurückbleiben. Die Gesamtinflation weltweit wird von einer geschätzten Rate von 4,1 Prozent im Jahr 2025 voraussichtlich auf 3,8 Prozent im Jahr 2026 sinken. Während die Mehrheit der entwickelten Volkswirtschaften wieder ihr Inflationsziel erreicht, erwartet der Bericht des IWF, dass die Inflation in den USA etwas langsamer auf ihr Zielniveau zurückkehren wird.

Prognose Northern Data AG

Auf Basis der vorstehenden Annahmen geht das Management für das Geschäftsjahr 2026, aufgrund der Veräußerung des Peak-Segments und der daraus resultierenden Verringerung der Umsätze aus Dienstleistungen an andere Unternehmen der Northern Data Group, von einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse aus. Die betrieblichen Aufwendungen werden voraussichtlich sinken und das EBITDA dürfte sich im Geschäftsjahr 2026 im Vergleich zu 2025 leicht verbessern.

Frankfurt/Main, 18. März 2026



Aroosh Thillainathan
Vorstandsvorsitzender



John Hoffman
Co-Chief Executive Officer und
Vorstandsmitglied

¹³ <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Northern Data AG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Northern Data AG, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Northern Data AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ meines Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts habe ich in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Mein Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden inhaltlich nicht geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die im Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Jahresabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Stuttgart, 18. März 2026

J. Liebhart

Jürgen M. Liebhart
Wirtschaftsprüfer

